

Übermittlung per E-mail
fricktaler-woche@nfz.ch

Laufenburg, 12. November 2025

Baugesuch - Öffentliche Auflage

BG-Nr.	S-2025-17
Bauherrschaft	Bouti GmbH, Hinter Risistrasse 130, 5277 Hottwil
Grundeigentümer	Bouti GmbH, Hinter Risistrasse 130, 5277 Hottwil
Projektverfasser	G. Schmid Bauplanung, Hauptstrasse 19, 5084 Rheinsulz
Bauvorhaben	Teilsanierung eines bestehenden Mehrfamilienhauses (MFH)
Ortslage	Hauptstrasse 76, Ortsteil Sulz, Parz. Nr. 631
Bauzone	Dorfkernzone (D)
Kant. Zustimmung	Erforderlich, einzuholen beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Öffentliche Auflage	20. November 2025 bis 20. Dezember 2025 Stadtkanzlei Laufenburg, im Rathaus
Einwendungen	Gegen dieses Baugesuch kann während der Auflagefrist beim Stadtrat schriftlich Einwendung erhoben werden. Die Einwendungsschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Bauverwaltung Laufenburg

Laufenburg Waldstadt am Rhein**Baugesuch**EINGEGANGEN 11. Nov. 2025 *rev. Pläne*

Nr.:

S-2225-17

Bauherrschaft:

FA

BOUTI GmbH

Tel.:

0761 322 80 75

HINTER RHEINSTR. 130 5277 OTTAWYL

E-Mail:

boutigmbh@gmail.com

Grundeigentümer:

DITO

Tel.:

E-Mail:

Projektverfasser:

G. SCHMID BAUPLANUNGEN

Tel.:

0621 874 15 64

HAUPTSTR. 19 5084 RHEINSULZ

E-Mail:

g.schmid@bluewin.ch

Bauvorhaben:

TEILSAN. BEST. EFH

Ortsbezeichnung:

SULZ

Strasse:

HALTESTRL. 74

Parz. Nr.:

631

Gebäude-Versicherungs-Nr.:

138 / 139

Beschreibung der Baute

EFH Anzahl Geschosse:

Anzahl Zimmer:

MFH Anzahl Geschosse:

3

Anzahl Wohnungen:

2+3 = 5

à Zimmer:

1x12i

à Zimmer:

2x3½i

à Zimmer:

Gewerbe- und Industriebauten: Zweckbestimmung

 Gewerbe Industrie Ladenlokal Lagerraum**Ausnutzung**

Bauzone:

D

AZ gem. Zonenordnung:

—

AZ gem. Bauprojekt:

—

Baukosten (ohne Landerwerb)Umbauter Raum nach SIA 1344 m³ à Fr. 100,- = Fr. 673'000,-Umbauter Raum nach SIA m³ à Fr. = Fr. Umgebungsarbeiten = Fr. 25'000,-Total Baukosten = Fr. 698'000,-Ort / Datum: OTTAWYL / RHEINSULZ, 10.6.2025**Unterschriften:**

Bauherrschaft:

Grundeigentümer:

Projektverfasser: BAUPLANUNGEN

G. SCHMID

5084 RHEINSULZ

Tel. 0621 874 15 64 / Fax 0621 874 18 27

Beilagen

Garagen /

Abstellflächen

Garagen oberirdisch:	<u>4</u>	PP	Spielflächen:	
Garagen unterirdisch:		PP	- Für Kleinkinder	<u>m²</u>
Abstellplätze:	<u>2</u>	PP	- Andere Spielplätze	<u>m²</u>
Besucherplätze:	<u>2</u>	PP	Total	<u>m²</u>
Total		PP	- davon gedeckte Flächen	<u>m²</u>

Beschreibung der Bauart des Projektes

Umfassungsmauern:

BEST / BETON - HOLZKONSTR.

Trag- und Zwischenwände

BEST / BETON - BN

Deckenkonstruktion:

BEST / BETON - HOLZKONSTR.

Dacheindeckung und Farbe:

TONZIEGEL, ROT-BRAUN

Art der Heizung:

BEST WP LN

Servitute, Rechte, usw.:

Werkleistungsanschlüsse

Wasseranschluss bestehend: Ja Nein

Kanalisationsanschluss bestehend: Ja Nein

Elektroanschluss bestehend: Ja Nein

Beilagen

• Pläne

In sämtlichen Plänen sind bestehende Bauteile: grau, abzubrechende Bauteile: gelb und neue Bauteile: rot zu markieren.

Situationsplan 1:500

1 Aktueller (< 1 Jahr) Katasterplan vom Bezirksgeometer, KSL in 5070 Frick

Umgebungsplan

1 Grundrisse

1 Schnitte mit Terrainanschluss an Nachbargrundstück

1 Fassaden mit Terrainanschluss an Nachbargrundstück

Werkleitungsplan 1:500

(gilt als Anschlussgesuch Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung)

- **Berechnungen, Fachgutachten, ergänzende Gesuche**

- Diese Beilagen sind abhängig vom Umfang des Bauvorhabens. Die Bauverwaltung Laufenburg ist gerne für Sie da. Tel. 062 869 11 40, bauverwaltung@laufenburg.ch
- Bitte zusätzliche Beilagen (Pläne, Dokumentationen) für die jeweiligen Formulare beachten.

Berechnung: Ausnützungsziffer, Bruttogeschossfläche, anrechenbare Geschossfläche

Nachweis der energetischen Massnahmen [Nachweis energetische Massnahmen](#)

Gesuch für eine kommunale Brandschutzbewilligung [Komm. Brandschutzgesuch](#)

Gesuch für eine kantonale Brandschutzbewilligung [Kant. Brandschutzgesuch \(AGV\)](#)

Hochwasserschutznachweis (bei Gefährdung) [Nachweis Hochwasserschutz \(AGV\)](#)

Nachweis über erdbebengerechte Bauweise [Nachweis Erdbebensicherheit](#)

Schutzraum / Antrag zur Leistung einer Ersatzabgabe [Antrag Ersatzabgabe](#)

Gesuchseingabe an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau

(für Bauten ausserhalb der Bauzone, in Industriezonen, an Kantonstrassen oder Gewässern)

- [Kantonales Baugesuchsformular](#)

- [Allgemeine kantonale Formulare / Merkblätter / Musterbriefe](#)

Richtlinien für die Einreichung von Baugesuchen

1. Wer ein neues Gebäude errichten oder ein bestehendes in seiner äusseren oder inneren Gestalt verändern will, ist verpflichtet, der Bauverwaltung die Pläne über das projektierte Bauvorhaben einzureichen.
2. Bewilligungspflicht Gemäss § 59, Abs 1 + 2 des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (BauG)
3. Baugesuche und Profile Gemäss § 60, Abs 1 - 3 des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (BauG)
 - 3.1 Das Baugesuch ist im Doppel einzureichen. Vollständige Baugesuche werden von der Bauverwaltung jeweils am Dienstag zur Publikation in Auftrag gegeben. Das Bauvorhaben wird in der Regel am darauf folgenden Donnerstag in der "Neuen Fricktaler Zeitung" publiziert.
 - 3.2 Die Profilierung muss bei der Baugesuchseingabe gestellt sein.
 - An den Profilen ist das Erdgeschossniveau zu markieren.
 - Terrainveränderungen über 80 cm Höhe sind ebenfalls zu profilieren.
4. Bei Nichtbeachtung der Vorschriften der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Gemeinde Laufenburg bzw. der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Gemeinde Sulz, des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (BauG) sowie aller weitergehenden Gesetze und Richtlinien gehen alle daraus entstehenden Mehrkosten zu Lasten der Bauherrschaft.

Durch die Gemeinde auszufüllen

Eingabe des Baugesuches: _____

Profile gestellt am: _____

Publikation: _____

Auflage vom: _____ bis: _____

Einsprachen

am _____ von _____

am _____ von _____

am _____ von _____

Einsprachen erledigt: _____

Baubewilligung erteilt: _____

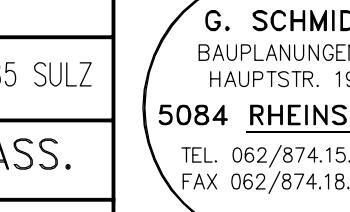
Baukontrollen:	Meldung an Bauverwaltung	Meldung an Fachexperten	Datum der Kontrolle
Baugespann:	_____	_____	_____
Schnurgerüst:	_____	_____	_____
Wasseranschluss:	_____	_____	_____
Abwasserbeseitigung:	_____	_____	_____
Schutzraum:	_____	_____	_____
Rohbau:	_____	_____	_____
Feuerpolizeiliche Abnahme:	_____	_____	_____
Kaminanlage:	_____	_____	_____
Tankanlage:	_____	_____	_____
Schlusskontrolle:	_____	_____	_____
Bemerkungen:	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____

Bauherr: FA. BOUTI GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL

Objekt: MFH-TEILSANIERUNG BEST. LIEGENSCH. 138/139 HAUPSTR. 74, 5085 SULZ

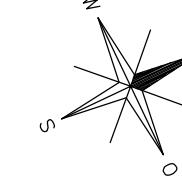
Plan: GRUNDRISS ERDGESCHOSS/QUERSCHNITT/FASS.

Plan Nr.: 239/01 Dat.: 15.01.2025 Rev.: 25.04.2025 (C) 25.10.2025 (D) Or.: 62 / 45 Mst.: 1:100



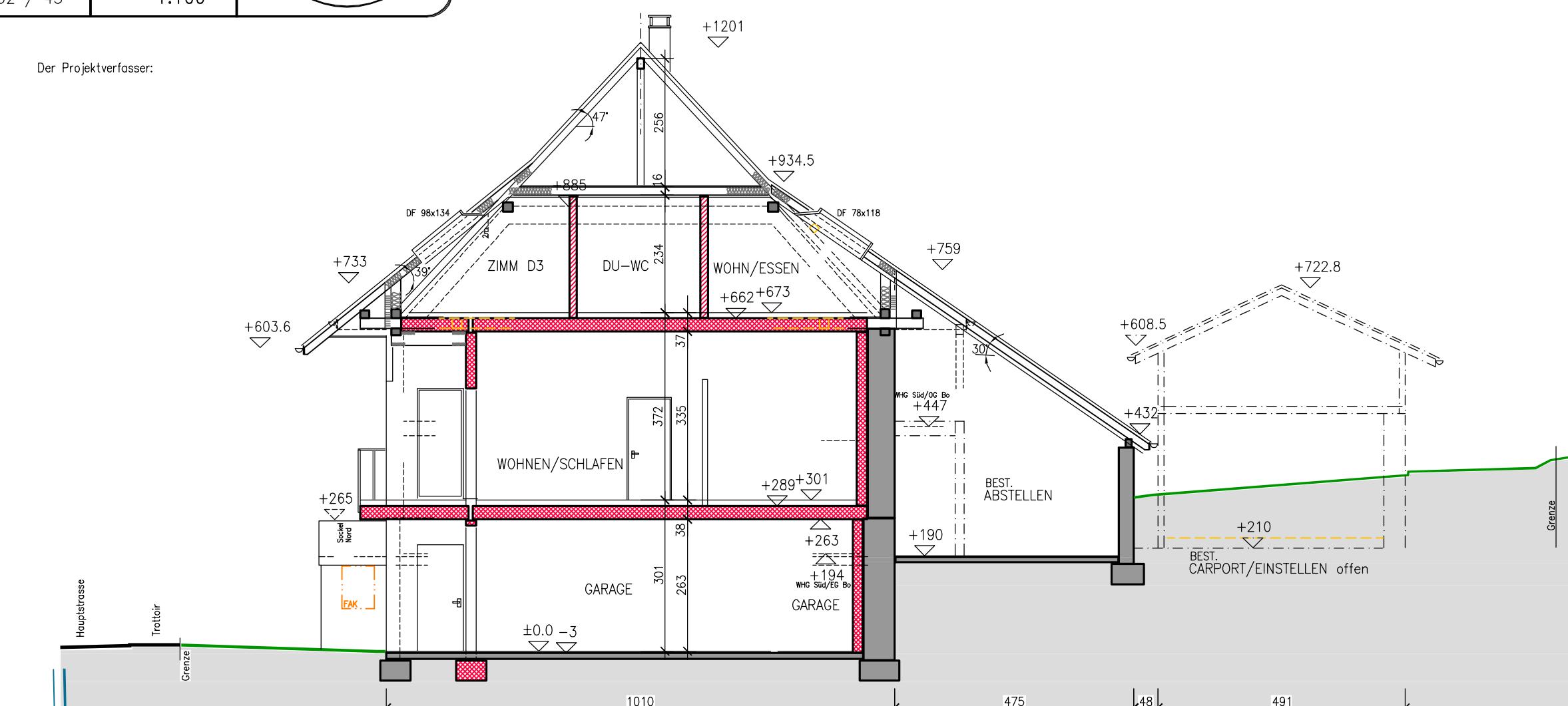
Die Bauherrschaft:

Der Projektverfasser:

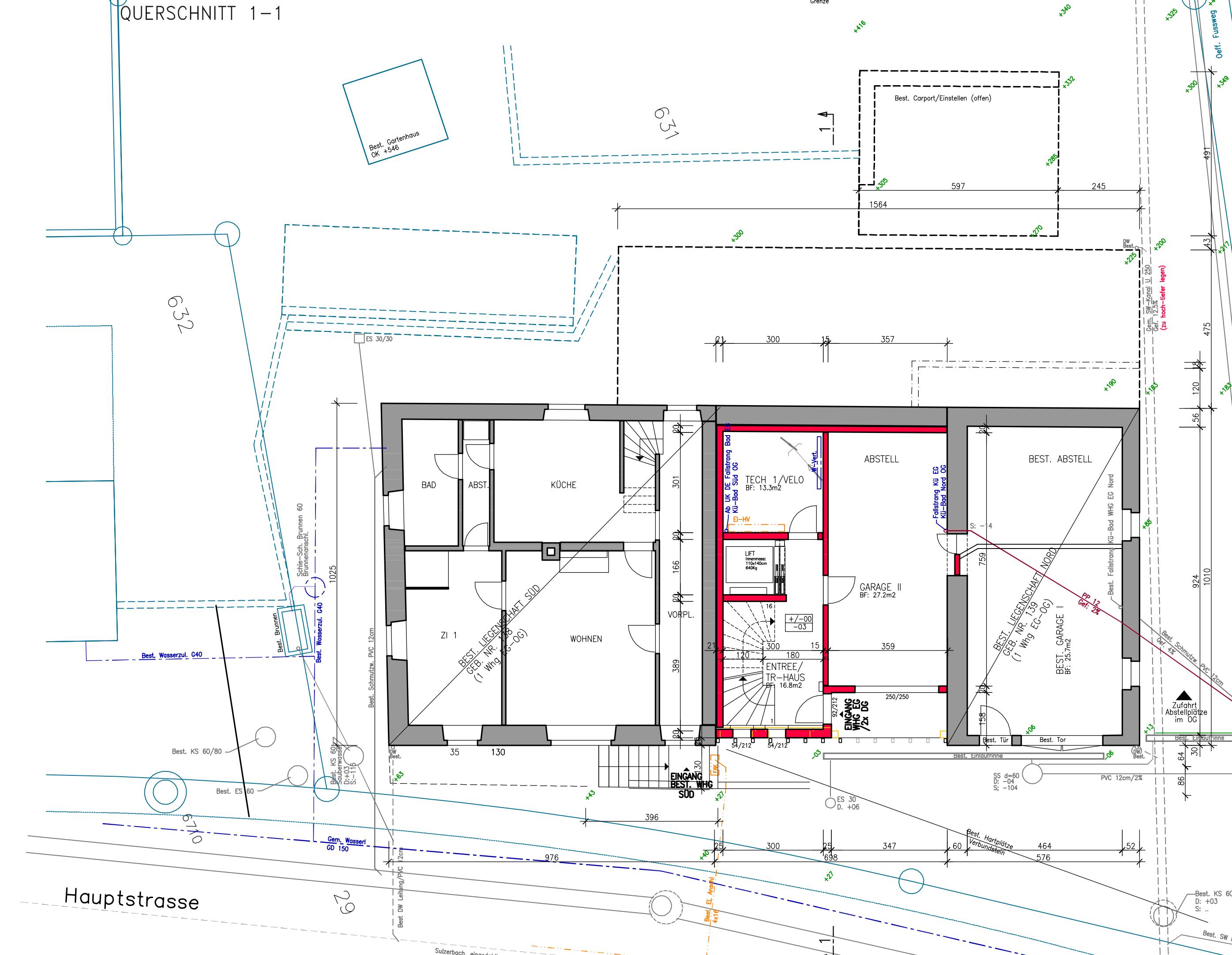


Schmutzwasserkanalisation best.
Schmutzwasserkanalisation neu
Sickerwasserkanalisation best.
Sickerwasserkanalisation neu

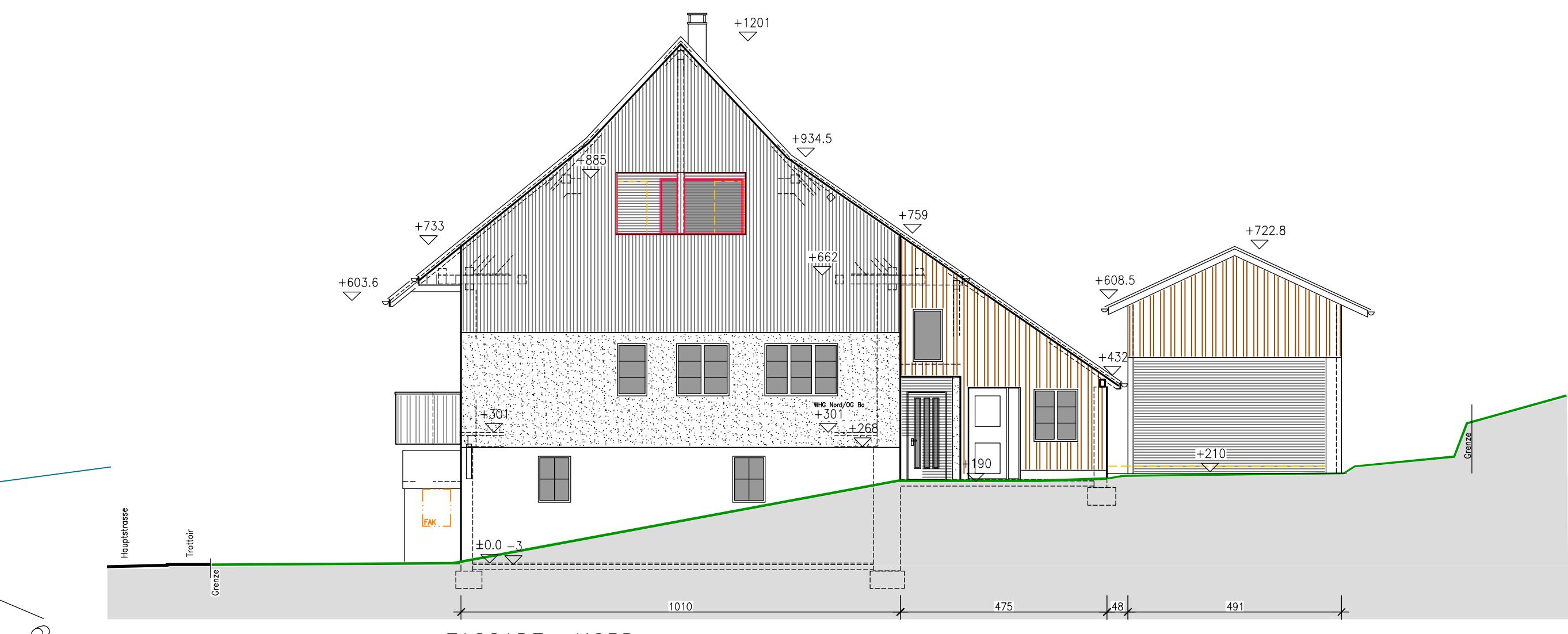
BESTEHEND
NEU
ABRUCH
→ KOTEN proj. Terrain
↗ KOTEN best. Terrain



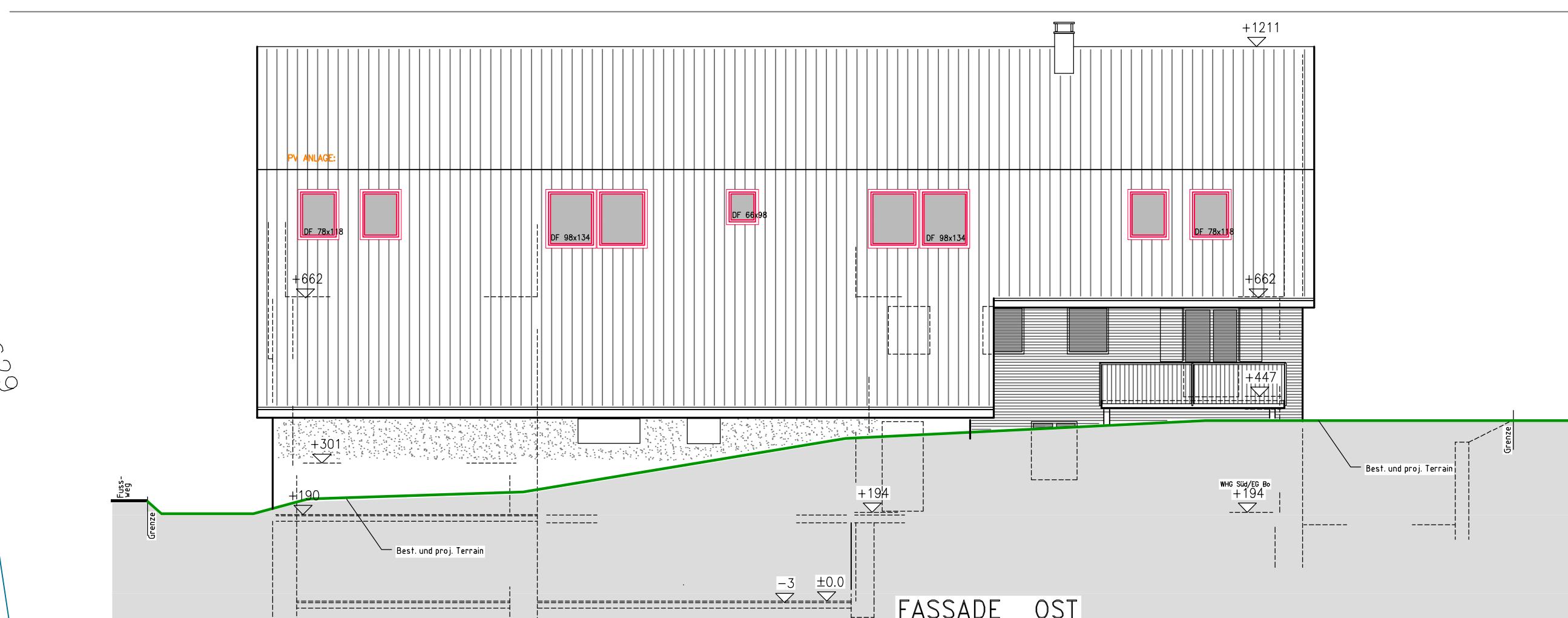
QUERSCHNITT 1-1



GRUNDRISS ERDGESCHOSS



FASSADE NORD



FASSADE OST



FASSADE OST

Bauherr: FA. BOUTI GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL

Objekt: MFH-TEILSANIERUNG BEST. LIEGENSCH. 138/139 HAUPSTR. 74, 5085 SULZ

Plan: GRUNDRISS OBER-DACHGESCHOSS/FASSADE SÜD

Plan Nr.: 239/02 | Dat.: 15.01.2025 | Rev.: 25.04.2025 (C) | Or.: 62 / 45 | Mst.: 1:100

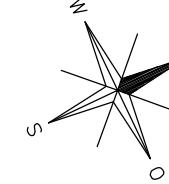


Die Bauherrschaft:

Der Projektverfasser:

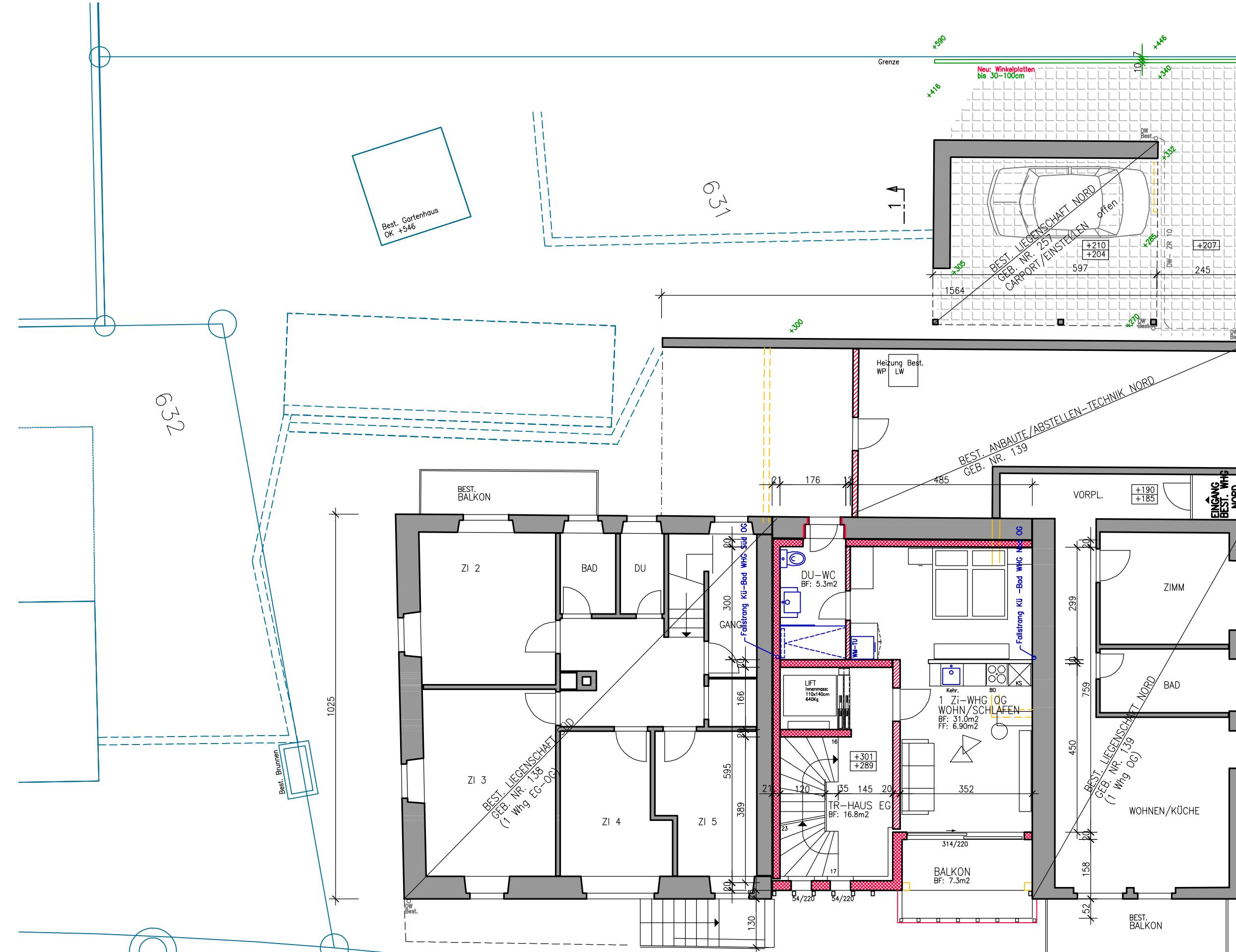
Schmutzwasserkanalisation best.
Schmutzwasserkanalisation neu
Sickerwasserkanalisation best.
Sickerwasserkanalisation neu

BESTEHEND
NEU
ABRUCH
→ KOTEN proj. Terrain
KOTEN best. Terrain

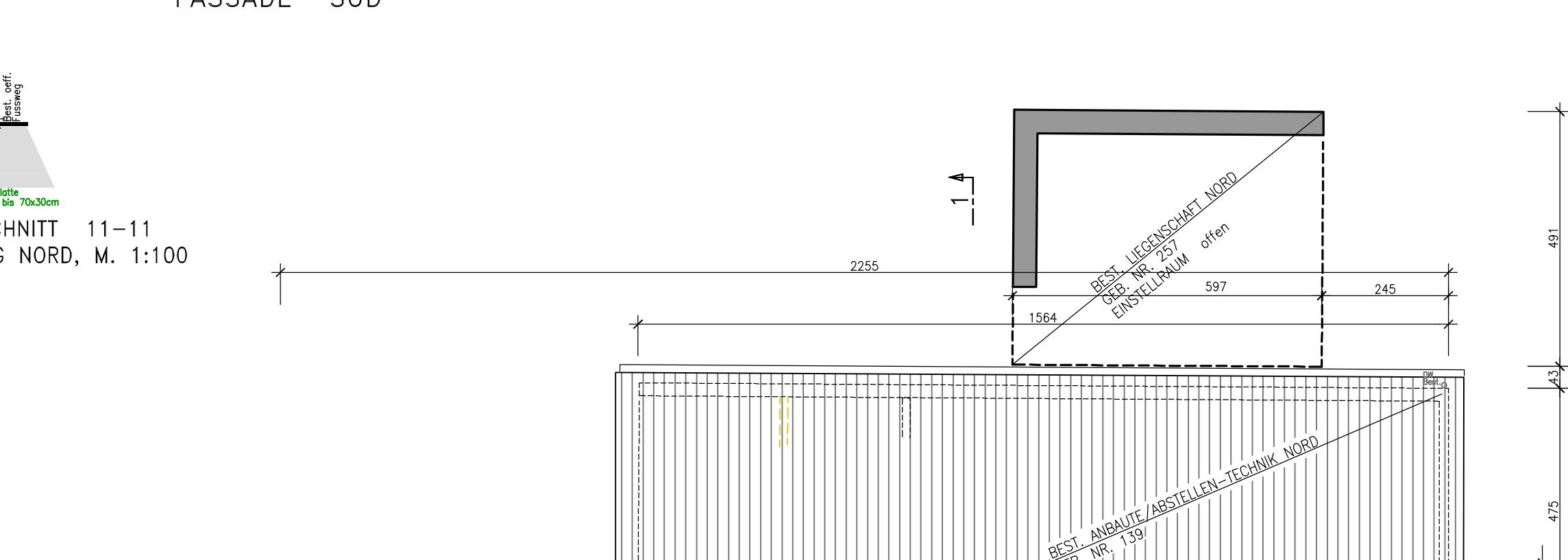
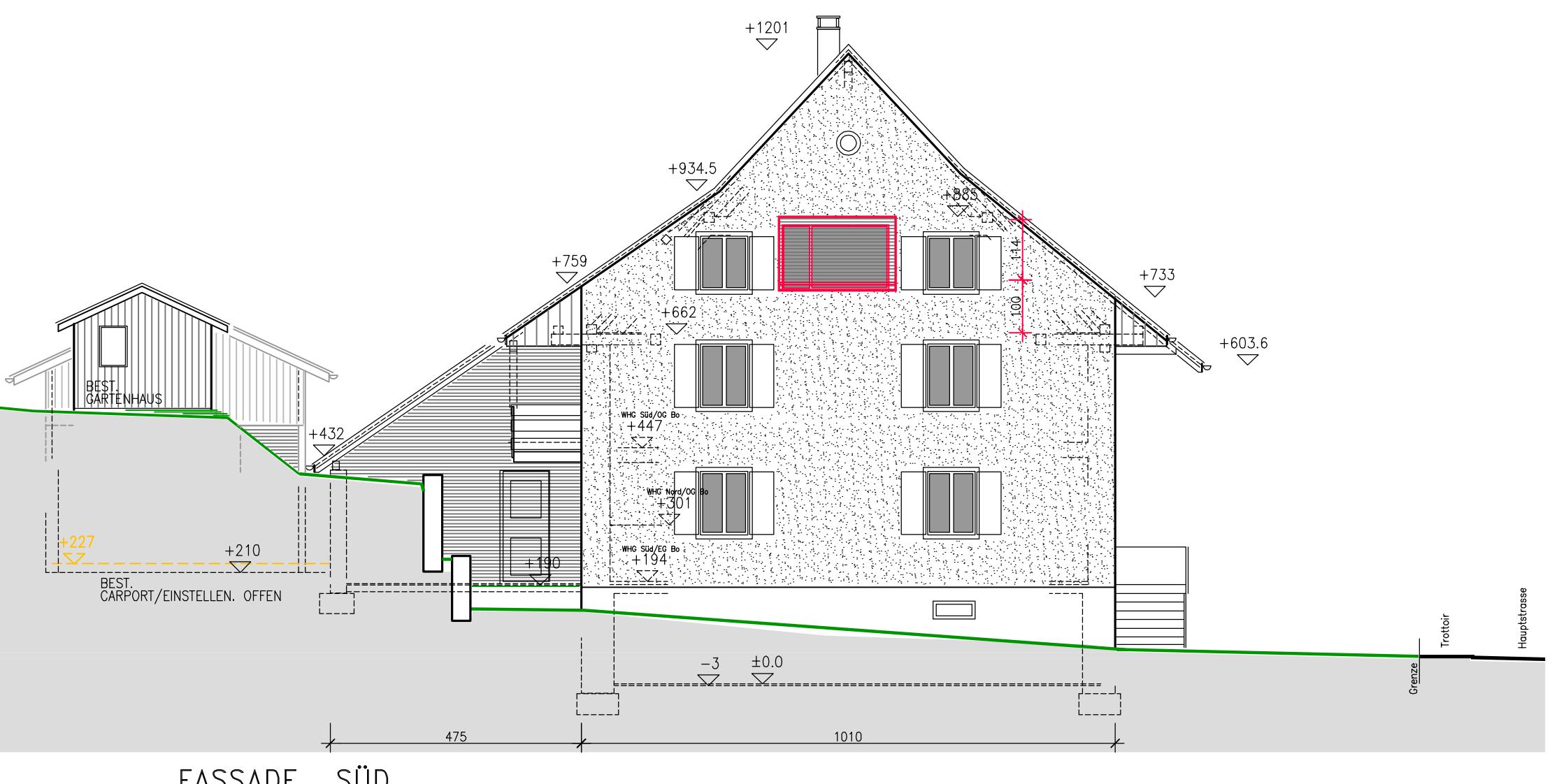
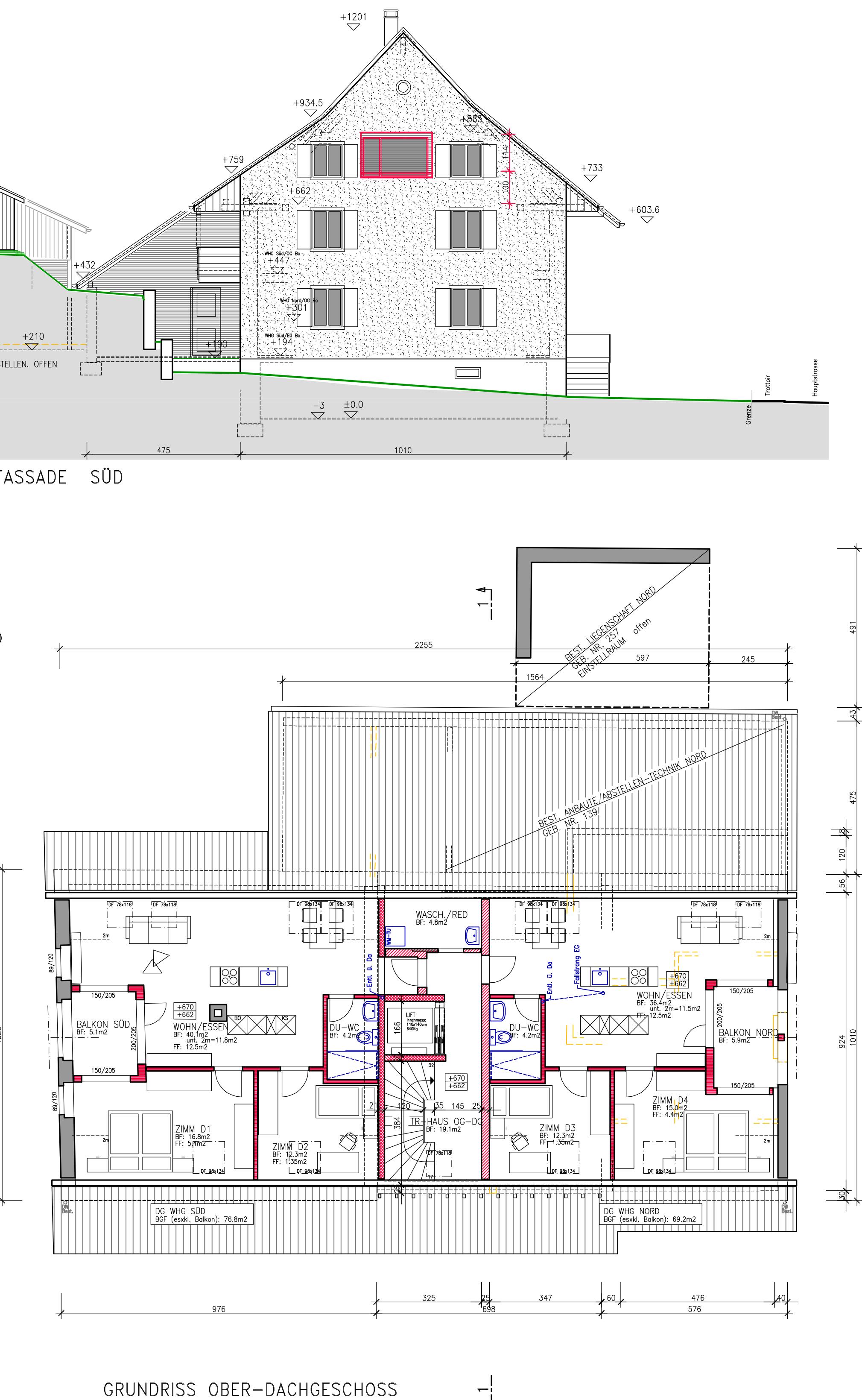


Hauptstrasse

GRUNDRISS OBERGESCHOSS



GRUNDRISS OBER-DACHGESCHOSS





Die Bauherrenchaft:

Der Projektverfasser:

G. SCHMID BAUPLANUNGEN
5084 RHEINSULZ

Tel. 062/874 15 64 // Fax 062/874 18 27

GEMEINDE 5080 LAUFENBURG/ORTSTEIL SULZ		VORPROJEKT G2-d-bg	
Bauherr:	FA. BOUTI GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL		
Objekt:	MFH-TEILSANIERUNG BEST. LIEGENSCH. 138/139 HAUPSTR. 74, 5085 SULZ		
Plan:	SITUATION		
Plan Nr.:	239/00	Dat.:	15.01.2025 (A) 30.10.2025 (B)
		Rev.:	25.05.2025 (A) 30.10.2025 (B)
		Gr.:	21 / 30
		Met.:	1:500

G. SCHMID
BAUPLANUNGEN
HAUPTSTR. 19
5084 RHEINSULZ
TEL. 062/874.15.64
FAX 062/874.18.27

15 Meter

Diergedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art erhoben werden.
Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'kata.arsenalstatistik' unter <https://www.ag.ch/geoportal/api/v1/mapservice/263/documentation>.
Quelle: Daten des Kantons Aargau, Bundesamt für Landestopografie

Sulz



1:500

erstellt: 04.06.2025

Hauptstrasse 19
5084 RHEINSULZ
 Tel 062/874 15 64
 Fax 062/874 18 27
 Mobil 079/215 90 57
 Mail gall.schmid@bluewin.ch

Farb- und Materialkonzept

Bauherrschaft

→ BOUTIOMBH, HINTER DISISTR. 130 5277 HOTTNIL

Bauobjekt

MFH TEILSANIERUNG HAUPTRSTR. 74 5085 SULZ

Baustelle

BAUTEIL	MATERIAL / FABRIKAT / TYP	FARBE (NCS/RAL/SPEZIAL)
Fassade		
Sockel	BEST / VERPUTZT	MITTELGRAU
Wände	" "	HELLBEIGE
Fensterleibungen	NEU "	ANPASSEN
Fenstergewände		
Fensterbänke	BEST / STEIN-VERPUTZT	MITTELGRAU
Türgewände	" "	
Haustüre	NEU / HOLZ	D-BRAUN
Garagentor	NEU / METALL	"
	BEST / HOLZ	D-BRAUN
Fenster	NEU / METALL	"
Rahmen und Flügel	BEST / HOLZ	D-BRAUN
Sprossen	NEU / KUNSTSTOFF	BRAUN
Rollläden		
Fensterläden	BEST / HOLZ	D-BRAUN
Kellerfenster	/	
Sonnenschutz	/	
Bedachung		
Dachfläche	BEST. ZIEGEL > ERSATZ ZIEGEL NATURROT	
Lukarnen	/	
Gauben	/	

Dachuntersicht		
Sparren	/	
Schalung	BEST / HOLZ	NESS
Stim- und Ortbretter	// / //	BRAUN
Spenglerarbeiten		
Dachflächenfenster	NEU / DF	ALU / BRAUN
Lukarnen	/	
Gauben	/	
Dachrinnen/Fallrohre	BEST /	OO
Flachdachabschluss	/	
Kaminverkleidung	BEST / PUTZ	
Balkone		
Brüstungen	BEST / HOLZ	D-BRAUN
Geländer	NEU / #	#
Sonnenstoren	/	
Stützen	/	
Sonnenschutz	/	
Umgebung		
Abstellplätze	BEST / MIT + BE-VERBUNDST.	GRAU
Containerplatz	ERGÄNZ / NORD BE	1 GRAU SICKERF
Hauszugang	BEST /	1
Übrige Hartbeläge		
Kieswege/-plätze	BEST / GARTEN WEST	GRAU
Weiteres		

TOTNUL / 2.11.2025

Ort / Datum

2.11.25 8.11.25

Ort / Datum

G. SCHMID BAUPLANUNGEN
5084 RHEINSULZ

Tel. 062/874 15 64 / Fax 062/874 18 27

Architektin
Architekt

Eigentümerin
Eigentümer

Nachweis der energetischen Massnahmen
 (Projektkontrolle für Neubauten/Anbauten und Umbauten/Umnutzungen)

 Gemeinde: **5080 LAUFENBURG/ SULZ** Parz.-Nr.: **631** Geb.-Nr.: **138/139**

 Bauvorhaben/
Objekt: **BEST. MFH / TEILSANIERUNG HAUPTSTR. 74 5085 SULZ**

 Art des Vorhabens: Neubau Anbau Umbau Umnutzung

 Bauherrschaft:
 (Name, Adresse, Tel.)
**FA. BOUTI GmbH
HINTER RISISTR. 130
5277 HOTTWIL AG**

 Gesamtprojekt-
verantwortung:
 (Name, Adresse, Tel.)
**g. schmid, bauplanungen
hauptstr. 19
5084 rheinsukz**

Bestandteile des Projekt-Nachweises				Kontrolle durch Gemeinde	
	Zutreffend oder notwendig?	Falls Ja bitte ausfüllen	Hinweise	Angaben und Nachweise vollständig und korrekt?	Name und Datum
MINERGIE®- MINERGIE-P®- oder MINERGIE-A®-Zertifikat (Nachweise EN-1 bis EN-5 entfallen)	<input type="checkbox"/> MIN <input type="checkbox"/> MIN.-P <input type="checkbox"/> MIN.-A <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> provisorisches Zertifikat vorhanden Nr. AG- <input type="checkbox"/> Antrag wurde bei Zertifizierungsstelle eingereicht <input type="checkbox"/> Bitte Antrag an Zertifizierungsstelle weiterleiten	0 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Höchstanteil nicht- erneuerbarer Energien	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> EN-1a (Standardlösungen) <input type="checkbox"/> EN-1b (rechnerische Lösung .pdf) <input type="checkbox"/> EN-1c (rechnerische Lösung .xls)	1 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Wärmedämmung Gebäudehülle	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> EN-2a (Einzelbauteilnachweis) <input type="checkbox"/> EN-2b (Systemnachweis)	2a → 2b →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Heizungs- und Warmwasseranlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> EN-3	3 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Lüftungstechnische Anlagen	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> EN-4	4 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Kühlung und Befeuchtung	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> EN-5	5 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Spezielle Bauten und Anlagen	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> EN-6 (Kühlräume) <input type="checkbox"/> EN-7 (Gewächshäuser) <input type="checkbox"/> EN-8 (Traglufthallen) <input type="checkbox"/> EN-9 (Elektrizitätserzeugungsanlagen) <input type="checkbox"/> EN-10 (Heizungen im Freien) <input type="checkbox"/> EN-11 (Freiluftbäder) <input type="checkbox"/> EN-12 (Elektrizitätsbedarf Beleuchtung) <input type="checkbox"/> EN-13 (Elektrizitätsbedarf Lüftung/ Klimatisierung) <input type="checkbox"/> EN-16 (Ferienhäuser)	6 → 7 → 8 → 9 → 10 → 11 → 12 → 13 → 16 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Neue fossile Heizung	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Kostennachweis § 22 EnergieV	§ 22 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

Dieses Formular wurde in Zusammenarbeit mit der Energiefachstellenkonferenz erarbeitet.

Bestätigung: Bau wird gemäss den oben aufgeführten Bestandteilen des Projektnachweises ausgeführt.

 Name: **FA. BOUTI GmbH, 5277 HOTTWIL**
 Ort, Datum, Unterschrift:
HOTTWIL 10.06.2025

 Gesamtprojektverantwortung:
g. schmid, bauplanungen
rheinsulz, 16.07.2018

Hinweise und Erklärungen

Vollzugs-
hilfen: Verord-
nung:

→ 0	Nachweis MINERGIE®, MINERGIE-P®- oder -A-Zertifikat Die Nachweise EN-1 bis EN-5 entfallen. Ein bereits vorhandenes provisorisches Zertifikat ist dem Baugesuch beizulegen. Ist noch kein provisorisches Zertifikat vorhanden, ist der MINERGIE®-Antrag gleichzeitig mit dem Baugesuch bei der zuständigen Zertifizierungsstelle oder der Gemeinde einzureichen. Der MINERGIE®-Antrag wird durch die Baubehörde an die jeweilige Zertifizierungsstelle weitergeleitet. Die Adressen der zuständigen Zertifizierungsstellen sind unter http://www.minergie.ch/zertifizierungsstellen.html aufgeführt. Nach der Kontrolle des Antrags und Vorliegen des provisorischen Zertifikats kann die Gemeinde die Baubewilligung ausstellen, im Ausnahmefall auch mit der Auflage zur Nachrechnung des prov. Zertifikats bis Baubeginn.		
→ 1	Nachweis Höchstanteil nichterneuerbarer Energien Der Nachweis kann entweder durch die Wahl einer Standardlösung oder durch eine Berechnung des Höchstanteils nichterneuerbarer Energien erbracht werden. Dieser Nachweis ist zu erbringen bei: <ul style="list-style-type: none">- Neubauten- neubauartigen Umbauten- Anbauten und Aufstockungen, wenn die neu geschaffene Energiebezugsfläche mehr als 50 m² und gleichzeitig mehr als 20% der Energiebezugsfläche des bestehenden Gebäudeteiles beträgt; oder wenn mehr als 1000 m² Energiebezugsfläche neu geschaffen werden.	EN-1	EnergieV §§ 8+9
→ 2a	Einzelbauteilnachweis Wärmedämmung Gemäss Norm SIA 380/1 «Thermische Energie im Hochbau», Ausgabe 2009. Bei Neubauten sind alle Bauteile nachzuweisen, welche die beheizte oder gekühlte Zone lückenlos umschließen. Bei Umbauten oder Umnutzungen sind nur die betroffenen Bauteile nachzuweisen.	EN-2	EnergieV §§ 4-7
→ 2b	Systemnachweis Wärmedämmung Gemäss Norm SIA 380/1 «Thermische Energie im Hochbau», Ausgabe 2009. Bei Neubauten ist der Heizwärmeverbrauch für die gesamte beheizte oder gekühlte Zone nachzuweisen. Der Systemnachweis für Umbauten und Umnutzungen hat im Minimum alle Räume zu umfassen, die Bauteile aufweisen, die vom Umbau oder von der Umnutzung betroffen werden.	EN-2	EnergieV §§ 4-7
→ 3	Nachweis Heizungs- und Warmwasseranlagen Der Nachweis ist für alle neuen und für die von einem Umbau betroffenen bestehenden Anlagenteile zu erbringen. Achtung: Wärmepumpen müssen bei der massgebenden Norm-Aussentemperatur (z.B. Aarau -7°C) die ganze Norm-Heizlast ohne elektrische Widerstandsheizung erzeugen können (Installierte Wärmeleistung ≥ Norm-Heizlast).	EN-3 EN-14	EnergieV §§ 12+13, 19-24
→ 4	Nachweis Lüftungstechnische Anlagen Der Nachweis ist für alle neuen und für die von einem Umbau betroffenen bestehenden Anlagenteile zu erbringen.	EN-4	EnergieV §§ 15+16
→ 5	Nachweis für Kühlung und/oder Befeuchtung Der Nachweis ist für alle neuen und für die von einem Umbau betroffenen bestehenden Anlagenteile zu erbringen.	EN-5	EnergieV §§ 14, 16+17
→ 6/7/8	Nachweis Kühlräume/Gewächshäuser/Traglufthallen Der Nachweis ist für alle neuen und für die von einem Umbau oder einer Umnutzung betroffenen Bauteile zu erbringen. Bei Kühlräumen: Angaben über die bei der Kälteerzeugung allenfalls entstehende Abwärme sind bei den Heizungsanlagen (vgl. EN-3) anzubringen.	EN-6 EN-7 EN-8	EnergieV §§ 10+11
→ 9	Nachweis Elektrizitätserzeugungsanlagen Der Nachweis ist für alle neuen Elektrizitätserzeugungsanlagen die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden zu erbringen.	EN-9	EnergieV §§ 28-30
→ 10/11	Nachweis Heizungen im Freien/Freiluftbäder Der Nachweis ist zu erbringen bei neuen Heizungen im Freien sowie beim Ersatz oder Umbau bestehender Anlagen. Bei Einsatz einer Wärmepumpe ist eine Abdeckung der Wasseroberfläche erforderlich.	EN-10 EN-11	EnergieV §§ 25+26
→ 12/13	Nachweis Elektrizitätsbedarf Beleuchtung und Lüftung/Klimatisierung Der Nachweis ist für alle Neubauten, Umbauten und Umnutzungen zu erbringen, wenn die Energiebezugsfläche über 1000 m ² beträgt. Davon ausgenommen sind Wohnbauten.	EN-12 EN-13	EnergieV § 18
→ 16	Nachweis Ferienhäuser		Im Kanton Aargau nicht geregelt
→ § 22	Kostennachweis nach § 22 EnergieV Der Nachweis der wirtschaftlichen Tragbarkeit von neuen Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen ist anhand eines Vergleichs der Jahreskosten verschiedener Heizungsanlagen zu führen. Nachweis-Tool unter www.ag.ch/energie > Bauen & Energie > Vollzugshilfen und Formulare		EnergieV § 22

Gemeinde: 5080 LAUFENBURG / ORTSTEIL SULZ Parz.-Nr.: 631 Geb.-Nr.: 138/139
Bauvorhaben: BEST. MFH / TEILSANIERUNG

Befreiung bei Anbauten

Von den Anforderungen an den Höchstanteil befreiter Anbau (Erweiterung, Aufstockung)

EBF neu: _____ m² EBF bestehend: _____ m² Anteil: _____ %

gewählte Lösung	Die gewählte Lösung und die betreffenden Fachbereiche sind anzukreuzen. Details zu den Massnahmen sind den Blättern des entsprechenden Fachbereichs zu entnehmen.	
	Standardlösungen ① Die Wahl einer Standardlösung entbindet vom rechnerischen Nachweis (vgl. EN-1b)	
<input type="checkbox"/>	1. Verbesserte Wärmedämmung U-Wert opake Bauteile gegen aussen ≤ 0,12 W/m ² K, U-Wert Fenster ≤ 1,0 W/m ² K	
<input type="checkbox"/>	2. Verbesserte Wärmedämmung und Komfortlüftung U-Wert opake Bauteile gegen aussen ≤ 0,15 W/m ² K, U-Wert Fenster ≤ 1,0 W/m ² K Komfortlüftung mit Zuluft, Abluft und WRG	
<input type="checkbox"/>	3. Verbesserte Wärmedämmung und Solaranlage für Warmwasser U-Wert opake Bauteile gegen aussen ≤ 0,15 W/m ² K, U-Wert Fenster ≤ 1,0 W/m ² K, sowie: Solaranlage, Absorberfläche: _____ m ² Absorberfläche/EBF = _____ % (≥ 2)	
<input type="checkbox"/>	4. Holzfeuerung und Solaranlage Holzfeuerung für Heizung Solaranlage, Absorberfläche: _____ m ² Holzlager = _____ m ³ Absorberfläche/EBF = _____ % (≥ 2)	
<input type="checkbox"/>	5. Automatische Holzfeuerung Automatische Holzfeuerung für Heizung und Wassererwärmung ganzjährig	
<input type="checkbox"/>	6. Wärmepumpe mit Erdsonde oder Wasser für Heizung und Wassererwärmung ganzjährig Wärmequelle: <input type="checkbox"/> Erdsonde <input type="checkbox"/> Grundwasser <input type="checkbox"/> Oberflächenwasser	
<input checked="" type="checkbox"/>	7. Wärmepumpe mit Aussenluft für Heizung und Wassererwärmung ganzjährig <input checked="" type="checkbox"/> Vorlauftemperatur Heizung max. 35°C	
<input type="checkbox"/>	8. Komfortlüftung und Solaranlage Komfortlüftung mit Zuluft, Abluft und Wärmerückgewinnung Solaranlage, Absorberfläche: _____ m ² Absorberfläche/EBF = _____ % (≥ 5)	
<input type="checkbox"/>	9. Solaranlage für Heizung und Wassererwärmung Solaranlage, Absorberfläche: _____ m ² Absorberfläche/EBF = _____ % (≥ 7)	
<input type="checkbox"/>	10. Abwärmenutzung (Fernwärme) für Heizung und Wassererwärmung <input type="checkbox"/> Fernwärme KVA <input type="checkbox"/> Fernwärme ARA <input type="checkbox"/> Fernwärme von Industriebetrieb	
<input type="checkbox"/>	11. Wärmekraftkopplung für Heizung und Warmwasser Elektr. Wirkungsgrad: _____ % (≥30) Deckung Wärmebedarf (H + WW): _____ % (≥70)	

① Details siehe Vollzugshilfe «Höchstanteil an nichterneuerbaren Energien bei Neubauten»

**EnFK**Konferenz Kantonaler Energiefachstellen
Conférence des services cantonaux de l'énergie**EN-1a**Energienachweis
Höchstanteil
Standardlösung**Beilagen/Erläuterungen****Unterschriften**Name und Adresse
bzw. FirmenstempelSachbearbeiter/-in, Tel.:
Ort, Datum, Unterschrift:**Nachweis erarbeitet durch:**G. SCHMID BAUPLANUNGEN
5084 RHEINSULZ

Tel. 062/874 15 64 / Fax 062/874 18 27

Hottwil/Rheinsulz, 10.6.2025**Nachweisprüfung/Private Kontrolle:**
Die Vollständigkeit und die Richtigkeit
bescheinigtAusführungskontrolle: gleiche Person
oder: _____

Gemeinde: **5080 LAUFENBURG / ORTSTEIL SULZ** Parz.-Nr.: **631** Geb.-Nr.: **§138/139**
 Bauvorhaben: **BEST. MFH / TEILSANIERUNG**

Grundlagen

Art des Vorhabens: Neubau Anbau Umbau Umnutzung
 Einzelbauteilnachweis zulässig: Ja ① Nein (→ Systemnachweis erforderlich, vgl. Form. EN-2b)

Raumlufthygiene

- Lüftungskonzept: Lüftungsanlage mit Zuluft und Abluft
 Abluftanlage mit definierten Eintrittsöffnungen
 Fensterlüftung mit automatischer Steuerung
 Fensterlüftung mit manueller Bedienung
 andere:

Sommerlicher Wärmeschutz

- | | |
|---------|---|
| g-Wert | <input checked="" type="checkbox"/> aussenliegender Sonnenschutz |
| | <input type="checkbox"/> Nachweis g-Wert Verglasung und Sonnenschutz gemäss SIA 382/1:2007 beilegen |
| | <input type="checkbox"/> g-Wert nicht eingehalten; Begründung: |
| Kühlung | <input type="checkbox"/> Nein, weder vorgesehen, «notwendig» oder «erwünscht» gemäss SIA 382/1:2007 |
| | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Automatische Steuerung des Sonnenschutzes |
| | <input type="checkbox"/> Nicht automatisch; Begründung: |

Bauteile und Anforderungen

Nutzung: **I = Wohnen MFH**

Grenzwerte für flächenbezogene U-Werte gemäss: **Norm SIA 380/1:2009 (und Standardlösung 4-11)**

Bauteil	Bauteil gegen: Stärke des Dämmmaterials in cm	Aussenklima oder weniger als 2 m im Erdreich				Unbeheizte Räume oder mehr als 2 m im Erdreich			
		Nr. ②	Stärke cm	U-Wert W/m ² K	Grenzwert W/m ² K	Nr. ②	Stärke cm	U-Wert W/m ² K	Grenzwert W/m ² K
Dach/Decke	19	24	0.16	0.25	1	14	0.18	0.28	
Dach/Decke	20	22	0.17	0.25					0.28
Wand	3	19	0.19	0.25	4	12	0.24	0.30	
Wand	5	16	0.19	0.25					0.30
Boden				0.25					0.30
Boden				0.25					0.30
Dach/Decke mit Flächenheizung				0.25					0.28
Wand mit Flächenheizung				0.25					0.28
Boden mit Flächenheizung				0.25					0.28
Tore (Türen grösser 6m ²)				1.70					2.00
Storenkasten				0.50					0.50
		Nr. ②	U _{Glas} W/m ² K	U _{Fenster} W/m ² K	Grenzwert W/m ² K	Nr. ②	U _{Glas} W/m ² K	U _{Fenster} W/m ² K	Grenzwert W/m ² K
Fenster, Fenstertüren und Türen ③	30	0.60	0.90	1.30					1.60
Fenster, Fenstertüren und Türen ③					1.30				1.60
Fenster mit Heizkörper ④					1.00				1.30

Einhaltung der Anforderungen

- Alle betroffenen, flächigen Bauteile erfüllen: Ja Nein (→ Systemnachweis erforderlich, vgl. Form. EN-2b)
 Thermische Hülle lückenlos ⑥: Ja Nein
 Alle beheizten Räume innerhalb thermische Hülle ⑥: Ja Nein



Projektdokumentation (→ Pläne beilegen)

Auf verkleinerten Grundrissplänen und Schnitten (A4 oder A3) sind die beheizten Geschossflächen und deren umschliessende Bauteile zu bezeichnen. Bei Umbauten oder Umnutzungen sind nur die betroffenen Bereiche zu dokumentieren, auf Grund der Unterlagen muss aber ersichtlich sein, was betroffen ist und was nicht.

Nachweis der U-Werte (→ Berechnungen, Dokumentationen beilegen)

Alle Berechnungen der U-Werte sind beizulegen. Dazu sind folgende Unterlagen geeignet:

- Bauteil aus einem Bauteilkatalog oder aus einem Herstellerkatalog mit Angabe von Wärmeleitfähigkeit des Dämmmaterials und der Dämmstärke
- Berechnung des U-Werts des Bauteils
- Fenster gemäss Merkblatt

- ① Immer zulässig, ausser bei Vorhangsfassaden und bei Verwendung von Gläsern mit einem Gesamtenergiedurchlassgrad kleiner 0,3 (Sonnenschutz).
- ② Nummerierung der Bauteile in den Beilagen.
- ③ Bei Anforderungen gemäss SIA 380/1, Ausgabe 2009, Fenster gegen Aussenklima: Bei der Verwendung von 3-fach Wärmeschutzverglasung ($U\text{-Glas} \leq 0,9 \text{ W/m}^2\text{K}$) und einem thermisch verbesserten Abstandshalter, sofern kein Heizkörper vor dem Glas ist, gilt bei Innentemperaturen θ_i bis 22°C der Grenzwert von $1,3 \text{ W/m}^2\text{K}$ als erfüllt.
- ④ Heizkörper vor der Glasfläche.
- ⑤ Der Nachweis der Wärmebrücken gemäss SIA 380/1, Ausgabe 2009, Ziffer 2.2.3.4 entfällt, wenn für die flächigen, opaken Bauteile strengere Einzelbauteilanforderungen eingehalten werden.
- ⑥ Die thermische Hülle bei Umbauten kann bestehende Bauteile enthalten, welche die Einzelanforderungen nicht erfüllen. Diese Fragen sind bei Umbauten, Umnutzungen, Anbauten, Aufstockungen in Bezug auf die betroffenen Bauteile oder Räume zu beantworten.

Erläuterungen/Begründungen zu Abweichungen und Ausnahmegesuchen

Beilagen

- Pläne (1:100) mit Bezeichnung der Bauteile
 Bauteilliste, U-Wert-Berechnungen
 Checkliste Wärmebrücken

Andere:

Unterschriften

Name und Adresse bzw. Firmenstempel	<p>Nachweis erarbeitet durch:</p> <p>G. SCHMID BAUPLANUNGEN 5084 RHEINSULZ</p> <p>HOTTWIL/RHEINSULZ, 10.6.25</p> 	<p>Nachweisprüfung/Private Kontrolle: Die Vollständigkeit und die Richtigkeit bescheinigt</p>
Sachbearbeiter/-in, Tel.: Ort, Datum, Unterschrift:		Ausführungskontrolle: <input type="checkbox"/> gleiche Person oder: _____

Gemeinde: **5080 LAUFENBURG / ORTSTEIL SULZ** Parz.-Nr.: **631** Geb.-Nr.: **138/139**
Bauvorhaben: **BEST MFH / TEILSANIERUNG**

Wärmeerzeugung

Zustand	Art des Wärmeerzeugers	Wärmeleistung	Zweck
Unverändert	Wärmepumpe Luft/Wasser mit el. Notheizung, innen aufgestellt	17 kW	<input checked="" type="checkbox"/> H <input checked="" type="checkbox"/> WW <input type="checkbox"/> Proz.
		kW	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> WW <input type="checkbox"/> Proz.

Energiebezugsfläche EBF: **533 m²** davon neu: **275 m²**
 Installierte Wärmeleistung **17 kW** spezifische Wärmeleistung **32 W/m²_{EBF}**
 Berechnete Norm-Heizlast (SIA 384.201): **kW** elektrische Notheizung: **kW**
 Heizungsspeicher:
 Wärmedämmung serienmäßig (Typenprüfung) ①
 Wärmedämmung vor Ort gemäss Vorschrift
 Speicher als Kombispeicher ausgeführt (Warmwasserspeicher integriert)

Abwärmennutzung

Im Gebäude fällt Abwärme an: Nein Ja, von: _____
 Abwärme wird genutzt für: Heizung Warmwasser anderes: _____
 Begründung, wenn nicht genutzt: _____

Wärmeverteilung

Wärmedämmung von Heizungsleitungen inkl. Armaturen und Pumpen in unbeheizten Räumen oder im Freien:	Rohr-nennweite	Zoll	min. Dämmstärke bei Dämmmaterial mit $\lambda > 0,03 \text{ W/mK}$	min. Dämmstärke bei Dämmmaterial mit $\lambda \leq 0,03 \text{ W/mK}$
	10 – 15	3/8" – 1/2"	<input type="checkbox"/> 40 mm	<input type="checkbox"/> 30 mm
	20 – 32	3/4" – 1 1/4"	<input type="checkbox"/> 50 mm	<input type="checkbox"/> 40 mm
	40 – 50	1 1/2" – 2"	<input type="checkbox"/> 60 mm	<input type="checkbox"/> 50 mm
	65 – 80	2 1/2" – 3"	<input type="checkbox"/> 80 mm	<input type="checkbox"/> 60 mm
	100 – 150	4" – 6"	<input type="checkbox"/> 100 mm	<input type="checkbox"/> 80 mm
	175 – 200	7" – 8"	<input type="checkbox"/> 120 mm	<input type="checkbox"/> 80 mm

Erdverlegte Leitungen: keine Ja, gemäss Vorschrift gedämmt

Dämmung gemäss Vorschrift: Ja Nein Grund: _____

Vorlauftemperatur $\leq 50^\circ \text{C}$ Ja Nein Grund: _____

Wärmeabgabe

Wärmeabgabe nur in wärmedämmten Räumen Ja Nein Grund: _____

Wärmeabgabe: Heizkörper $\leq 35^\circ \text{C}$ $\leq 50^\circ \text{C}$ nein, Grund: _____
 Luftheritzer $\leq 35^\circ \text{C}$ $\leq 50^\circ \text{C}$ nein, Grund: _____
 Flächenheizung $\leq 35^\circ \text{C}$ nein, Grund: _____
 TABS $\leq 35^\circ \text{C}$ nein, Grund: _____

Einzelraum-Temperaturregelung: Thermostatventile
 Elektronische Regelung mit Einzelraum-Temperaturfühlern
 keine, Flächenheizung mit max. Vorlauf-Temperatur $\leq 30^\circ \text{C}$

① Die Konformitätserklärung (Art. 10 eidg. Energieverordnung) ist auf Verlangen vom Inverkehrbringer (Hersteller, Importeur) beizubringen. Planer/innen, Installateur/innen und Kontrolleure/innen müssen lediglich auf Verlangen den Lieferanten angeben.



Warmwasser

Warmwasserspeicher:

- Wärmedämmung serienmäßig (Typenprüfung) ①
 Wärmedämmung vor Ort gemäss Vorschrift
 Kombispeicher (mit Heizungsspeicher kombiniert)

Wassererwärmung in Wohnbauten:

- Vorwärmung mit dem Wärmeerzeuger für die Raumheizung
 Erwärmung primär mittels erneuerbarer Energie oder Abwärme

Warmwassertemperatur $\leq 60^{\circ}\text{C}$

- Ja Nein Grund:

Wärmedämmung der Warmwasserleitungen gemäss Vorschrift:

- Ja Nein Grund:
(Dämmstärken siehe Wärmeverteilung)

Verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung (VHKA)

Anzahl Nutzungseinheiten: ②

Wohnungen/Läden/Büros/etc.

Ausrüstungspflicht Neubau:

- Heizung Warmwasser

Ausrüstungspflicht bei wesentlichen Erneuerungen:

- Heizung, Grund: Gesamterneuerung Heizungssystem
 Heizung, Grund: Gebäudehüllensanierung im Wärmeverbund
 Warmwasser, Grund: Gesamterneuerung Warmwassersystem

Installation der Messgeräte: ③

- Heizung Warmwasser

Begründung für Befreiung von Heizwärmeverbrauchsmessung: ②

- Spezifische Wärmeleistung $< 20 \text{ W/m}^2_{\text{EBF}}$
 MINERGIE-Label vorhanden (beilegen)

Wärmedämmung bei Flächenheizungen zwischen verschiedenen Nutzeinheiten ②

U-Wert $\leq 0,7 \text{ W/m}^2\text{K}$:

- Ja Nein Grund:

- ① Die Konformitätserklärung (Art.10 eidg. Energieverordnung) ist auf Verlangen vom Inverkehrbringer (Hersteller, Importeur) beizubringen. Planer/innen, Installateure/innen und Kontrolleure/innen müssen lediglich auf Verlangen den Lieferanten angeben.
 ② Die Vorschriften betreffend der Anzahl Wärmebezüger, betreffend der zulässigen Begründungen für Befreiungen von der Installationspflicht sowie betreffend der Dämmungen zwischen Nutzeinheiten sind nicht in allen Kantonen identisch.
 ③ Es dürfen nur Geräte mit Zulassung durch das Bundesamt für Metrologie METAS oder entsprechender CE-Kennzeichnung eingesetzt werden.

Beilagen/Erläuterungen

Unterschriften

	Nachweis erarbeitet durch:	Nachweisprüfung/Private Kontrolle: Die Vollständigkeit und die Richtigkeit bescheinigt
Name und Adresse bzw. Firmenstempel		
Sachbearbeiter/-in, Tel.: Ort, Datum, Unterschrift:	HOTWIL/RHEINSULZ, 10.6.2025	Ausführungskontrolle: <input type="checkbox"/> gleiche Person oder:

Hauptstrasse 19
5084 RHEINSULZ
Tel 062/874 15 64
Fax 062/874 18 27
Mobil 079/215 90 57
Mail gall_s@bluewin.ch

062/869 11 40

An
GEMEINDE LAUFENBURG
ABT. BAUVERWALTUNG
SPITALSTR. 12

5080 LAUFENBURG AG

Rheinsulz, 08. Nov. 2025
[Ihre Referenz]

[Unsere Referenz] GS/S

BAUWESEN / BAUGESUCH / ERGÄNZ. I

Bauherrschaft: **Fa. BOUTI GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL AG**
Objekt: **MFH – TEILSANIERUNG, BEST. LIEGENSCHAFT Nr. 138/139 / Parz. 631**
HAUPTSTR. 74, 5085 SULZ AG

Sehr geehrte Damen
Sehr geehrte Herren

Beiliegend erhalten Sie die Baugesuchsunterlagen – Ergänzung
zur Ihren Akten und zur Prüfung.

Wir danken Ihnen im Voraus bestens für Ihre Bemühungen
und sehen mit Interesse Ihrer Nachricht entgegen.

Freundliche Grüsse



g. schmid

Der Projektverfasser:

Beilagen:

Gemeinde

Situation M. 1:500 2-fach

Grundriss Ober-Dachgeschoss M. 1:100 2-fach

Grundriss Erdgeschoss. Schnitt . Fassaden M. 1:100 2-fach

Berechnung BGF – Parknachweis 2-fach

Bau – Farb - Mat Konzept 2-fach

En-Nachweis wird an Even weitergeleitet

Entwässerungsplan nein 90% der Kanalisation ist bestehend
und wird im Zuge der GEP Rev. geprüft.

Kanal- Kontrolle Aufnahmen-Kontrolle per Video
Wird mit den Aufnahmen im Zuge der GEP Rev.
Geliefert.

Kanton Situation M. 1:500 3-fach
Grundriss Ober-Dachgeschoss M. 1:100 3-fach
Grundriss Erdgeschoss. Schnitt . Fassaden M. 1:100 3-fach

G. SCHMID
BAUPLANUNGEN

HAUPTSTR. 19
5084 RHEINSULZ

TEL. 062/874 15 64
FAX 062/874 18 27

Bauherr: Fa. BOUTI GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL

Objekt: MFH - TEILSANIERUNG, HAUPTSTR. 74, 5085 SULZ

GESCHOSSFLÄCHENBERECHNUNG (BGF) PROJEKT G2-d-bg

GESCHOSSFLÄCHENBERECHNUNG (BGF) GEMÄSS PROJEKT G2-d-bg

(Flächenberechnung Bauteil neu oder Umnutzung)

Stockwerk	Pos	Ausmass	Faktor	Fläche in m2	TOTAL		TOTAL II
KG		0.00	0.00	0.00			
KG		0.00	0.00	0.00	0.00	x	1 0
EG	a	3.50	6.14	21.49			
EG		0.00	0.00	0.00	21.49	x	1 21.49
OG	b	7.18	10.10	72.52			
OG		0.00	0.00	0.00	72.52	x	1 72.518
DG	c	22.65	10.17	230.35			
DG	d	-3.50	4.45	-15.58			
DG		0.00	0.00	0.00	214.78	x	1 214.7755
TOTAL GESCHOSSFLÄCHE				m2	308.78		
TOTAL GESCHOSSFLÄCHEN (BGF)				m2			<u>308.78</u>

PARKIERUNG

PARKPLATZ - BERECHNUNG			(VSS 40281)	Parkplatz/Haus
Wohnhaus	BGF	308.78	pro 100m2 BGF / 1 P	3.09
			Besucher %	10 0.31
	Best. Wohneinheiten		Whg/Stk	2 2.00
			PP	5.40 gerundet 5.00
2 PP in Garage I und II				
1 PP Fassade Süd				
2 PP in best. Carport/Einstellen Westseite				
1 PP best. Carport/Einstellen Westfassade				
Total				PP 6

TOTAL GESCHOSSFLÄCHEN (BGF)	m2	308.78
-----------------------------	----	--------

anrechenb. BGF	308.78 m2	A-Nutzziff. Gebe	0.00	eff. Ausnutzungsziffer	0.38
----------------	-----------	------------------	------	------------------------	------

Grundfläche Parzelle	806.00 m2	A-Nutzziff. Gebe	0.00	max. Ausnutzung	m2	-keine -
----------------------	-----------	------------------	------	-----------------	----	----------

GEBÄUDEGRUNDFLÄCHENBERECHNUNG (GF) GEMÄSS PROJEKT G2-d-bg

EG	6.98	9.44	65.89	
OG	6.98	9.44	65.89	131.78
DG	22.65	10.17	230.35	362.13
TOTAL GESCHOSSFLÄCHEN (GF)			(Umnutzung Abstell-Estrich-Wohrf	
				m2 493.92

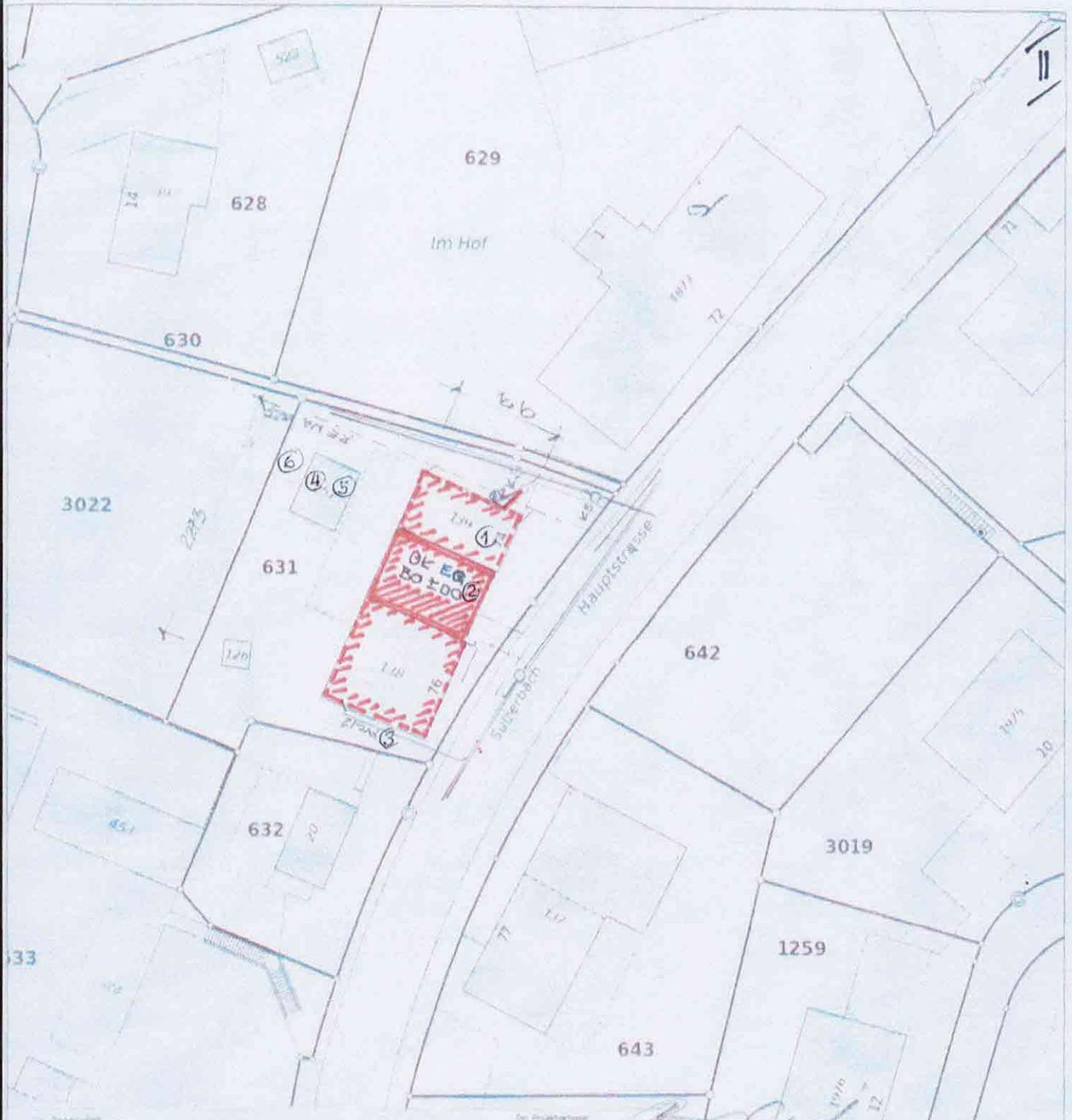
HARTBELAGSFLAECHEN / VORPLAETZE

Die Zufahrt / Vorplatz auf der Ostseite ist bestehend mit Verbundsteinen inkl. Entwässerung.
Die Zufahrt Park Westseite ist mit sickerfähigem Belag vorgesehen.
Die best. Sitzplätze u. Gartenwege werden seitlich entwässert in die Rasen- Wiesenflächen.

<u>Lage</u>	<u>Ausmass</u>		<u>Fläche in m2</u>	<u>TOTAL</u>
Zufahrt/Vorplatz EG	0.00	0.00	0.00	
	0.00	0.00	0.00	
				<u>0.00</u>
TOTAL HARTBELAGSFLAECHE			m2	0.00

Wil / Rheinsulz Okt. 2025

Rev: 0.00



GEMEINDE 5080 LAUFENBURG/ORTSTEIL SULZ		VORPROJEKT G2-d-bg	
Sieger:	FA. BOUW GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTLI		
Datum:	MFH-TEILSANIERUNG, BEST. LICENSCH. 138/139, HAUPSTR. 74, 5085 SULZ		
Plan:	SITUATION		
Plan-Nr.	239/00	Maß:	15.01.2005
		Rev.	25.05.2005 (A) 30.10.2005 (B)
		Skal:	1:500

15 Meter

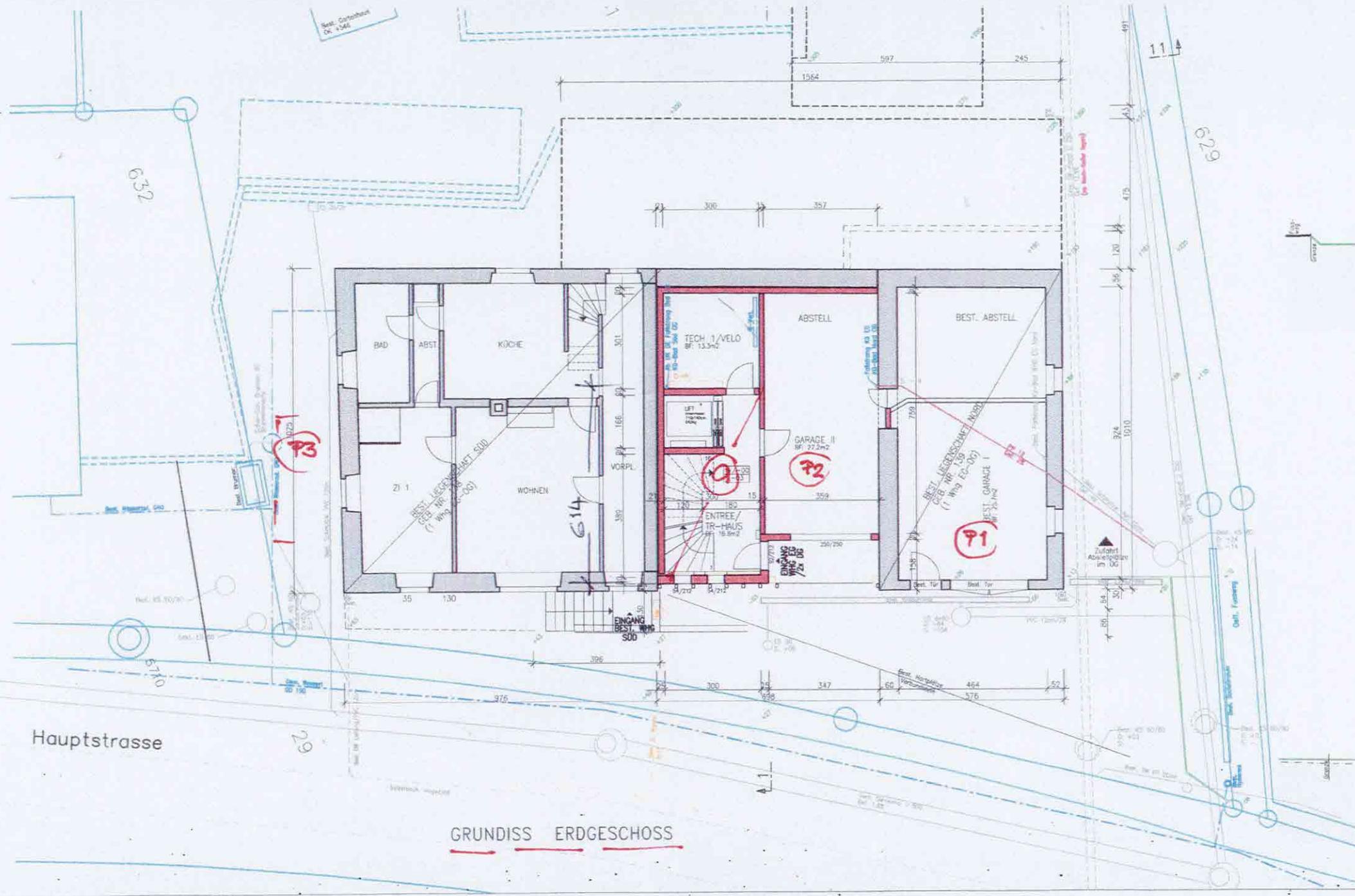
Diese gedruckten Daten haben nur informative Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche gegen die aufgeführten Angaben erhoben werden.
Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kadastraldienst "Kadasterkataster" unter <https://www.kadaster.de/opendata/kataster/kadasterkataster>.
Quelle: Daten des Kantons Aargau, Bundesamt für Landestopografie

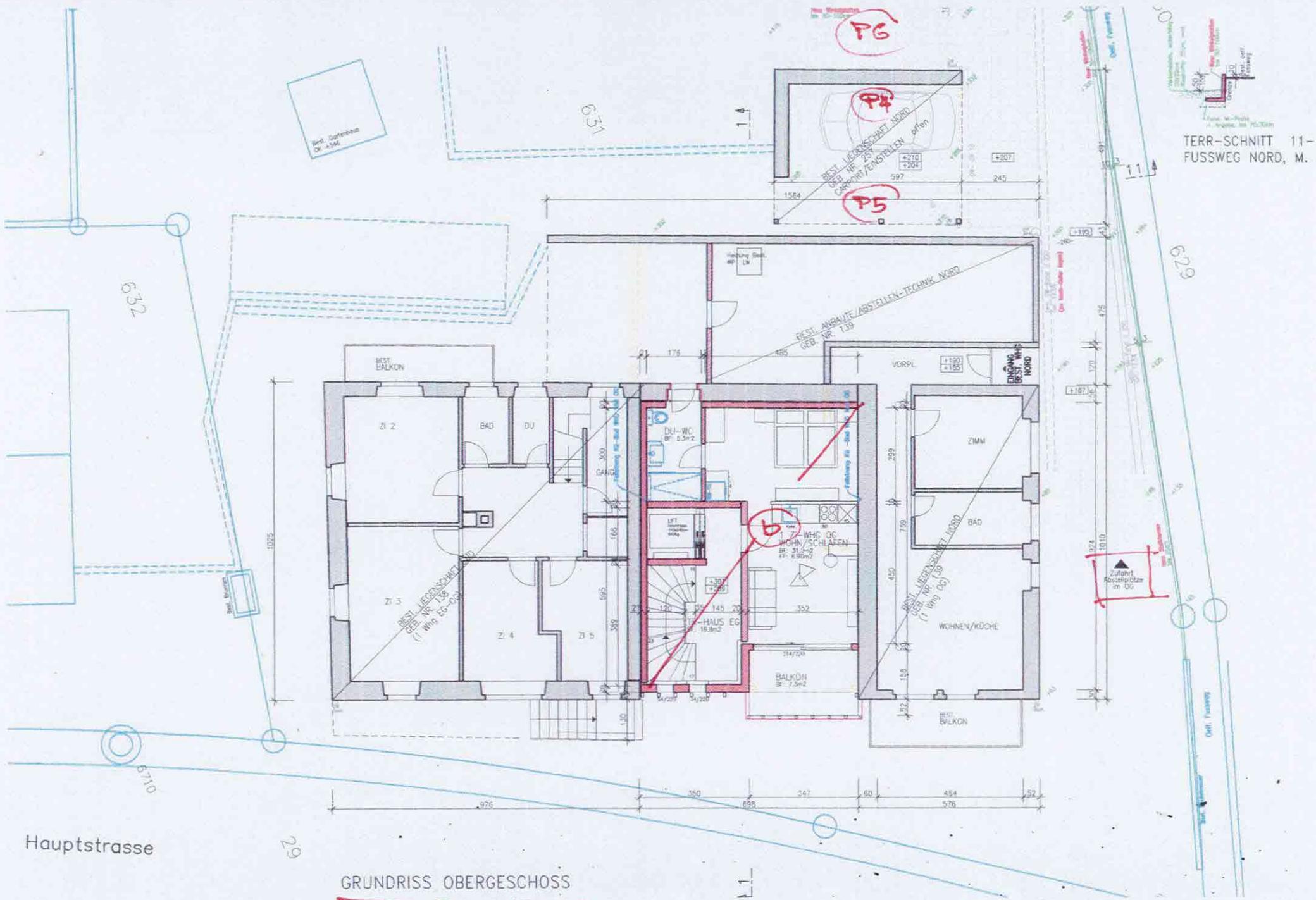
Sulz

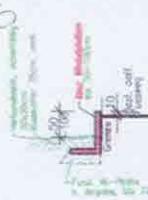
gis

1:500

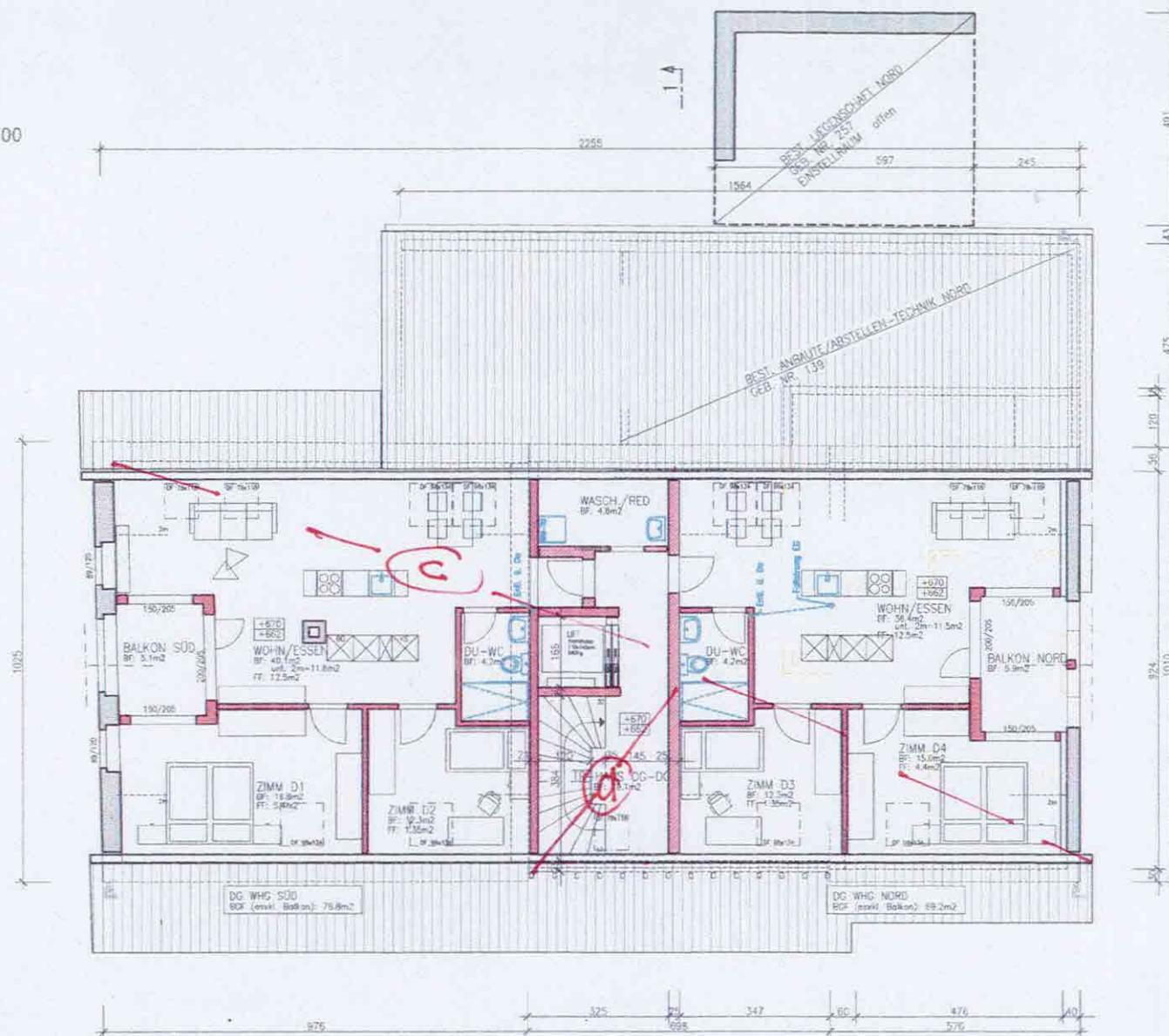
erstellt: 04.06.2005







TERR-SCHNITT 11-11
FUSSWEG NORD, M. 1:100



GRUNDRISS OBER-DACHGESCHOSS

Projekt:	TEILSANIERUNG EG / BEST. EFH	Akten-Nr	237-g2-a-bg
Projektadresse:	KELLERMATT 178, 5276 WIL AG	Baujahr	1950
Bauherrschaft:	FR. SABRINA MÜLLER	Tel.:	078/3370806
evtl. Vertreter:		Fax.:	
Adresse:	BASLERSTRASSE 34 4310 RHEINFELDEN AG	e-mail:	sabi.mueller89@hotmail.com
Wärmedämmprojekt:			
Verfasser:		Tel.:	
Sachbearbeiter:		Fax.:	
Adresse:		e-mail:	
Nachweis:			
Firma:	g. schmid, bauplanungen	Tel.:	062/874 15 64
Sachbearbeiter:		Fax.:	062/874 18 27
Adresse:	hauptstr. 19, 5084 rheinsulz	e-mail:	gall_s@bluewin.ch

Projektangaben	Umbau	Gebäudekategorie:	II: Wohnen EFH
Kanton für Nachweis:	Aargau	Klimastation:	Basel-Binningen 2028
Funktion:	Nachweis 2009	m ü.M.:	316
Standardwerte			
Nutzungswerte:	Raumtemperatur Θ_i + Regelungszuschlag $\Delta\Theta_i$		22.0 °C
Personenfläche			60 m ² /P
Wärmeabgabe			70 W/P
Präsenzzeit pro Tag			12 h
Elektrizitätsverbrauch pro Jahr			80 MJ/m ²
Reduktionsfaktor Elektrizitätsverbrauch			0.7 -
thermisch wirksamer Außenluft-Volumenstrom V/A _E			0.7 m ³ /m ² ·h
Wärmebedarf für Warmwasser pro Jahr und EBF			50 MJ/m ²
Wärmespeicherfähigkeit pro EBF:	MJ/m ² ·K	Regelungszuschlag:	$\Delta\Theta_i$
mittlere Bauweise (Boden oder Decke oder Wände massiv/ohne Abdeckung)	0.30	Aussentemperatur-Vorlauftemperaturregelung	2.0
Bauteilheizung			
vorhanden	<input type="radio"/>	Max. Vorlauftemperatur der Heizung:	40.0 °C
nicht vorhanden	<input checked="" type="radio"/>		
vorgelagerte Heizkörper			
vorhanden	<input type="radio"/>	Max. Vorlauftemperatur der Heizung:	50.0 °C
nicht vorhanden	<input checked="" type="radio"/>		

Energiebezugsfläche EBF (A_E, beheizte Bruttogeschoßfläche)			Brutto Raum-	aktiv
Total EBF (A _E):	m ²	Bezeichnung:	EBF	beheizt?
aktiv beheizte EBF:	m ²	EFH	m ²	<input checked="" type="checkbox"/>
Volumen:	brutto m ³		m ²	<input checked="" type="checkbox"/>
	netto m ³		m ²	<input checked="" type="checkbox"/>

Wärmebrücken:		Nr. Wärmebrückenkatalog	Länge l/Tiefe z	Ψ - / X-Wert	Ψ - / X-Wert
Dach/Wand:			m	W/mK	W/mK
Gebäudesockel:			m	W/mK	W/mK
Balkonplatte:			m	W/mK	W/mK
Fensteranschlag:			m **	W/mK	W/mK
Boden/Kellerwand:			m	W/mK	W/mK
Rolladenkasten:			m	W/mK	W/mK
Stützen, Träger:			Stk.	W/K	W/K

** Länge für Fensteranschlag: 3m pro m² Fensterfläche

U-Wert-Berechnung der Bauteile

(U=überwacht; N=nicht überwacht; S=spezifiziert)

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
			0.20 W/m ² K	20.8 °C
1	Wärmeübergang innen		8	0.13
2	Keramische Platten		1	0.01
3	Zementmörtel		5	1.4
4	PVC Bahnen		0.02	0.22
5	swisspor EPS-T (Trittschall)		2	0.039
6	Stahlbeton (1% Stahl)		14	2.3
7	swisspor EPS 030 grau		12	0.029
8				4.14
9				
10	Wärmeübergang innen		8	0.13

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
			0.52 W/m ² K	19.3 °C
1	Wärmeübergang innen		8	0.13
2	Innenputz m=8		1.2	0.7
3	Gießbetonsteine, lambda 0.18		31	0.18
4	Aussenputz m=25		1.5	0.87
5				
6				
7				
8				
9				
10	Wärmeübergang aussen		25	0.04

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
			0.19 W/m ² K	20.9 °C
1	Wärmeübergang innen		8	0.13
2	Innenputz m=8		1.2	0.02
3	Gießbetonsteine, lambda 0.18		31	0.18
4	Aussenputz m=25		1.5	0.87
5	Flumroc-Dämmplatte NOVA		12	0.036
6	Aussenputz m=25		2	0.87
7				
8				
9				
10	Wärmeübergang aussen		25	0.04

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
			W/m ² K	
1			d [cm]	α / λ
2				R
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
			W/m ² K	
1			d [cm]	α / λ
2				R
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
			W/m ² K	
1			d [cm]	α / λ
2				R
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

Basel

(Wetterstation für Kondensationsberechnung)

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
			W/m ² K	
1			d [cm]	α / λ
2				R
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
			W/m ² K	
1			d [cm]	α / λ
2				R
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
			W/m ² K	
1			d [cm]	α / λ
2				R
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
			W/m ² K	
1			d [cm]	α / λ
2				R
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
			W/m ² K	
1			d [cm]	α / λ
2				R
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total: W/m²K	ϑ_{oi}
13			d [cm]	α / λ
				R
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total: W/m²K	ϑ_{oi}
14			d [cm]	α / λ
				R
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

Fenster:

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert: W/m²K	ϑ -Wert
15				
Verglasung oder Spezialfenster:				
Rahmenmaterialgruppe:				

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert: W/m²K	ϑ -Wert
16				
Verglasung oder Spezialfenster:				
Rahmenmaterialgruppe:				

Türen:

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total: W/m²K
17			

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total: W/m²K
18			

Inhomogene Bauteile:

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total: W/m²K
19	DACH geg. A-Klima (Iststand)		0.76 W/m²K

Oberer Grenzwert Ro = 1.38

Unterer Grenzwert Ru = 1.26

Wärmedurchgangswiderstand Rtot = 1.32 m²K/W

1. Abschnitt		U-Wert:	ϑ_{oi}
Länge des Abschnittes L1	90 %	0.72 W/m²K	18.3 °C
		d [cm]	α / λ
1	Wärmeübergang innen	▼	8
2	Innenputz m=8	▼	0.8
3	Gipskarton-Platten	▼	1.2
4	Luftsch. Vert-horiz.	▼	2.5
5	Dampfsperre PVC-Folie	▼	0.2
6	Glaswolle, Platten, Matten, Rollen (N)	▼	6
7	Luftsch. Vert-horiz.	▼	7
8	Holzfaserplatte, hart	▼	0.6
9		▼	
10	Wärmeübergang aussen	▼	25

2. Abschnitt		U-Wert:	ϑ_{oi}
Länge des Abschnittes L2	10 %	0.78 W/m²K	18 °C
		d [cm]	α / λ
1	Wärmeübergang innen	▼	8
2	Innenputz m=8	▼	0.8
3	Gipskarton-Platten	▼	1.2
4	Luftsch. Vert-horiz.	▼	2.5
5	Dampfsperre PVC-Folie	▼	0.2
6	Fichte	▼	6
7	Fichte	▼	7
8	Holzfaserplatte, hart	▼	0.6
9		▼	
10	Wärmeübergang aussen	▼	25

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total: W/m²K
20	DACH geg. A-Klima (Saniert)		0.17 W/m²K

Oberer Grenzwert Ro = 6.1	Unterer Grenzwert Ru = 5.38		
Wärmedurchgangswiderstand Rtot = 5.74 m²K/W			
2. Abschnitt	U-Wert:		
Länge des Abschnittes L2	10 %		
	0.23 W/m²K		
	20.7 °C		
d [cm]	α / λ		
1	Wärmeübergang innen	▼	8
2	Innenputz m=8	▼	0.8
3	Gipskarton-Platten	▼	1.2
4	Luftsch. Vert-horiz.	▼	3
5	Dampfsperre PVC-Folie	▼	0.2
6	Saglan SB 40 / SA 40 / SR 40	▼	14
7	Gutex Ultratherm	▼	8
8		▼	
9		▼	
10	Wärmeübergang aussen	▼	25

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total: W/m²K
21			

1. Abschnitt	U-Wert:	ϑ_{oi}
Länge des Abschnittes L1	%	W/m²K
	d [cm]	α / λ
1	▼	
2	▼	1.2
3	▼	3
4	▼	2
5	▼	3
6	▼	18
7	▼	0.5
8	▼	50
9	▼	
10	▼	

Konstruktionen:	U-Wert:	b-Wert
22		W/m²K
23		W/m²K
24		W/m²K
25		W/m²K
26		W/m²K

27	U-Wert:	b-Wert
28		W/m²K
29		W/m²K
30		W/m²K
31		W/m²K

Kondensation im Bauteil

(Funktioniert nur in Vollversion, sonst Taussen = 20°C)

T innen = 20 °C

T aussen = 10 °C

(Normwerte für den Innenraum: 20° / 50%)

effektiver Temperaturverlauf

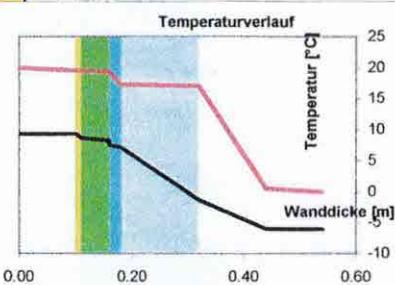
Kondensationstemperatur

Feuchtigkeit innen = 50%

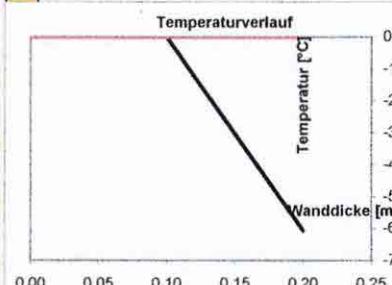
Feuchtigkeit aussen = 60%

Basel
(Wetterstation für Kondensationsberechnung)

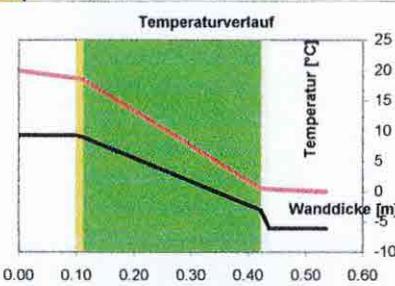
1 BO geg. Unbeh.



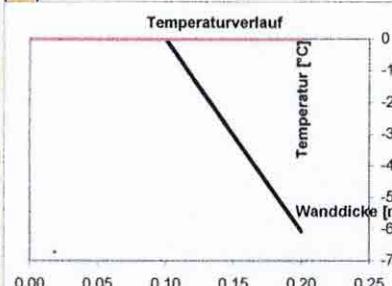
2



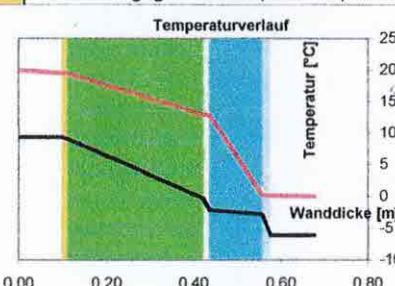
3 Wand geg. A-Klima (Iststand)



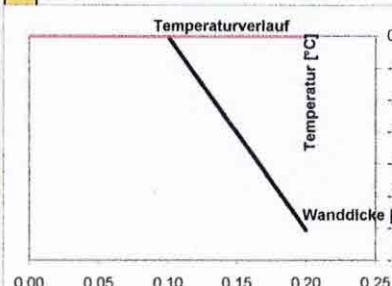
4



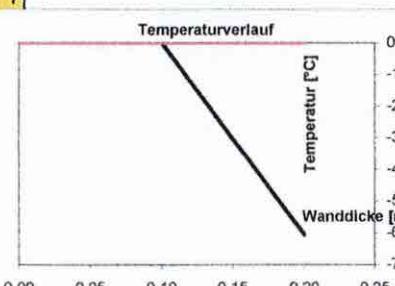
5 Wand san. geg. A-Klima (m. Förd.)



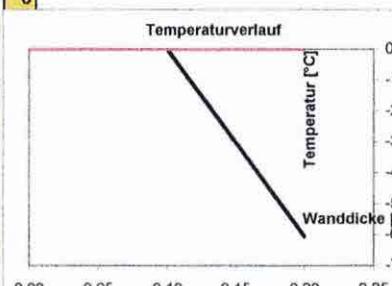
6



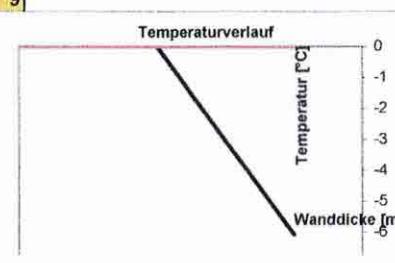
7



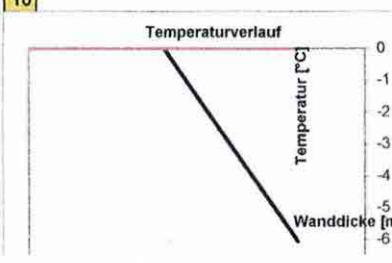
8



9



10



Oberflächentemperaturfaktoren

Oberflächenkondensationsfreiheit:

 $f_R > f_K$

Schimmelpilzfreiheit:

 $f_R > f_S$ mit $\alpha_i = 6 \text{ W/Km}^2$ gerechnet nach SIA 180

1 BO geg. Unbeh.

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K	f_S
0.967	0.597	0.716

2

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K	f_S
	0.597	0.716

3 Wand geg. A-Klima (Iststand)

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K	f_S
0.915	0.597	0.716

4

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K	f_S
	0.597	0.716

5 Wand san. geg. A-Klima (m. Förd.)

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K	f_S
0.969	0.597	0.716

6

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K	f_S
	0.597	0.716

7

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
t_R	t_K	t_S
	0.597	0.716

8

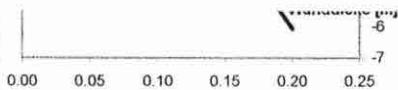
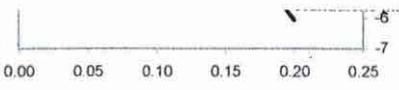
Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K	f_S
	0.597	0.716

9

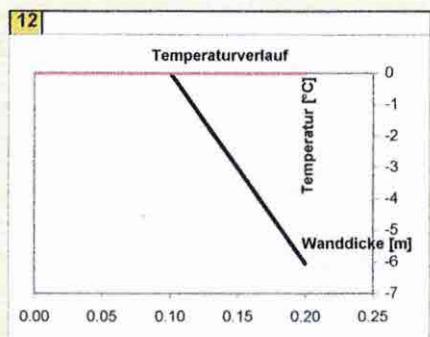
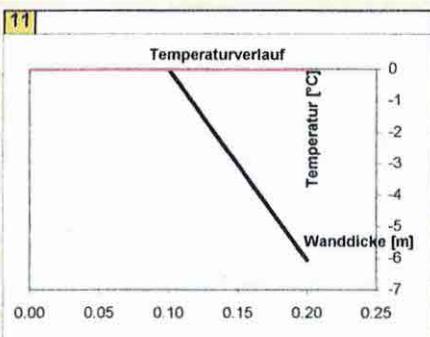
Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K	f_S
	0.597	0.716

10

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel

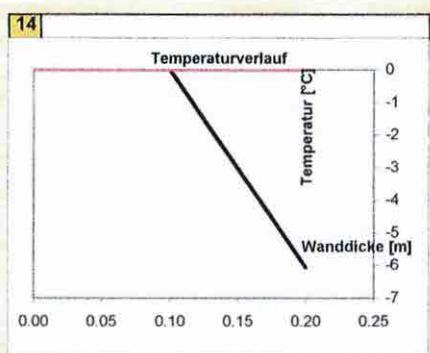
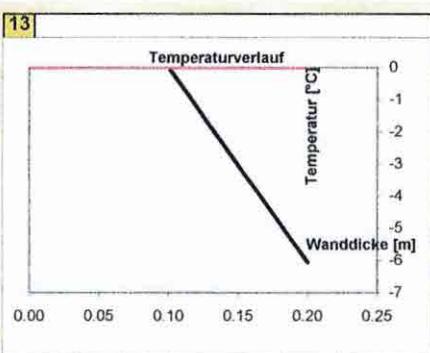


f_R	f_K 0.597	f_S 0.716
-------	----------------	----------------



Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

Ist-Wert	Oberfl. Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	$f_{Rsi,min}$ 0.597	f_S 0.716

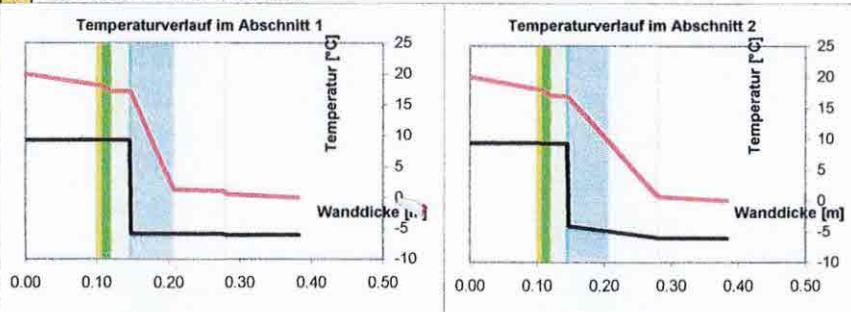


Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

Inhomogene Bauteile:

19 DACH geg. A-Klima (Iststand)



19 DACH geg. A-Klima (Iststand)

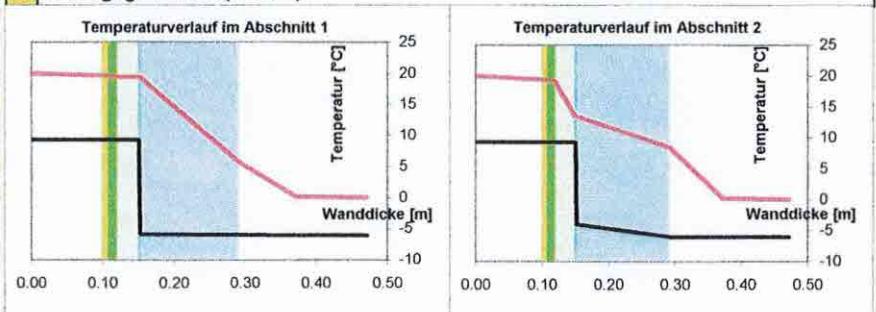
1. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R 0.883	f_K 0.597	f_S 0.716

2. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R 0.874	f_K 0.597	f_S 0.716

20 DACH geg. A-Klima (Saniert)



20

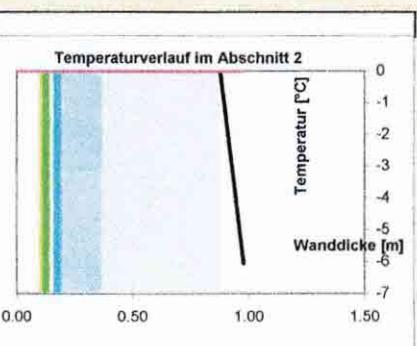
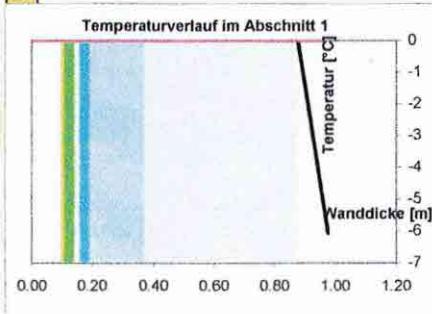
1. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R 0.974	f_K 0.597	f_S 0.716

2. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R 0.962	f_K 0.597	f_S 0.716

21



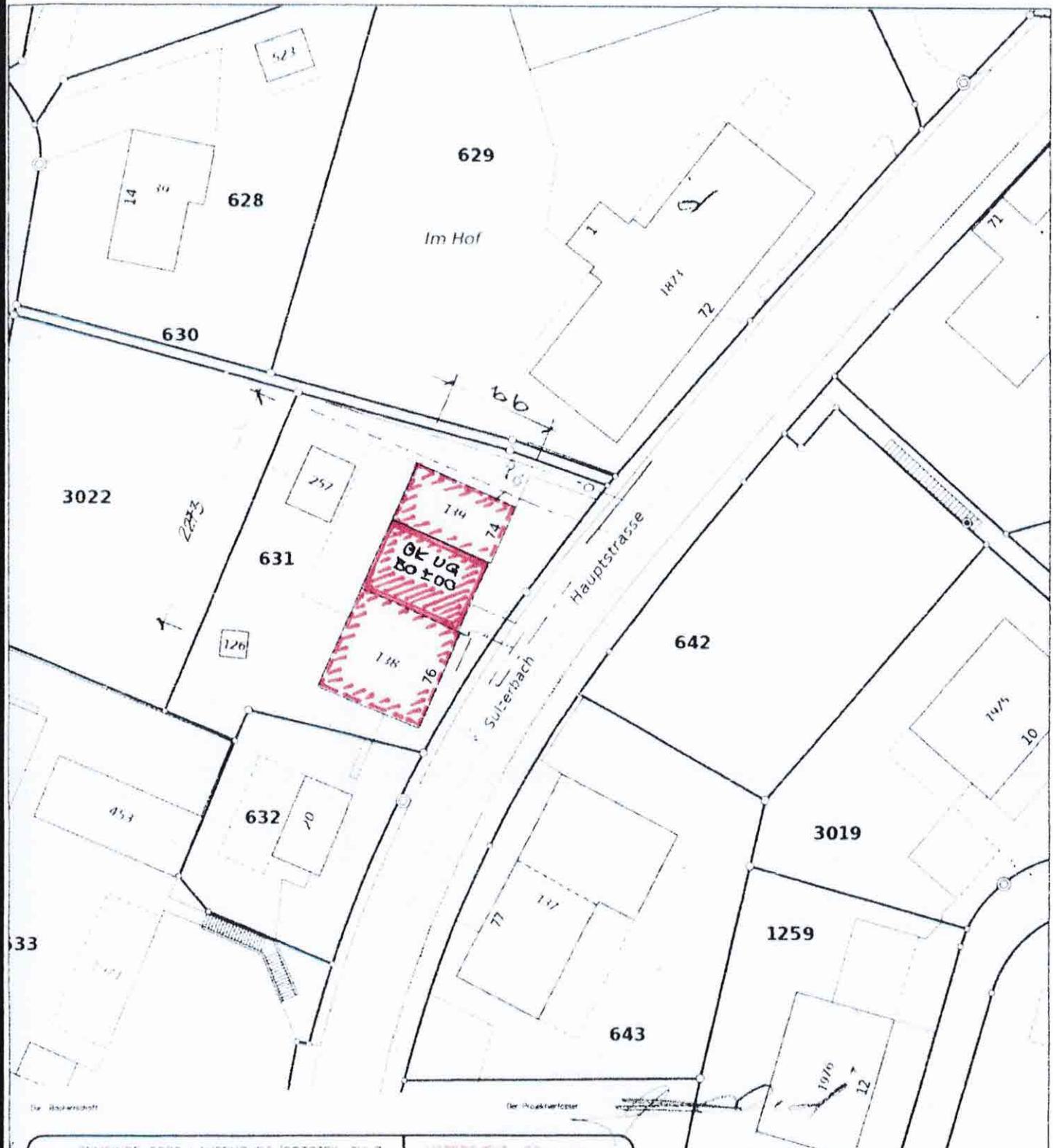
21

1. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

2. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716



GEMEINDE 5080 LAUFENBURG/ORTSTEIL SULZ		VORPROJEKT 92-c-09			
Bauherr:	BOUHL GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWEIL				
Objekt:	M+H-TER SANIERUNG BEST LIEGENSCH 138/139 HAUPSTR. 74, 5085 SULZ				
SITUATION					
Flur-Nr.	239/00	Datum: 15.01.2025	Rev: 25.05.2025 (A) 6 (B)	Ort: 21 / 30	Mst: 1:500

15 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.
Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst "Kart-analstatistik" unter <https://www.ag.ch/geoportal/api/v1/mapserver/263/documentation>
Quelle: Daten des Kantons Aargau, Bundesamt für Landestopografie.

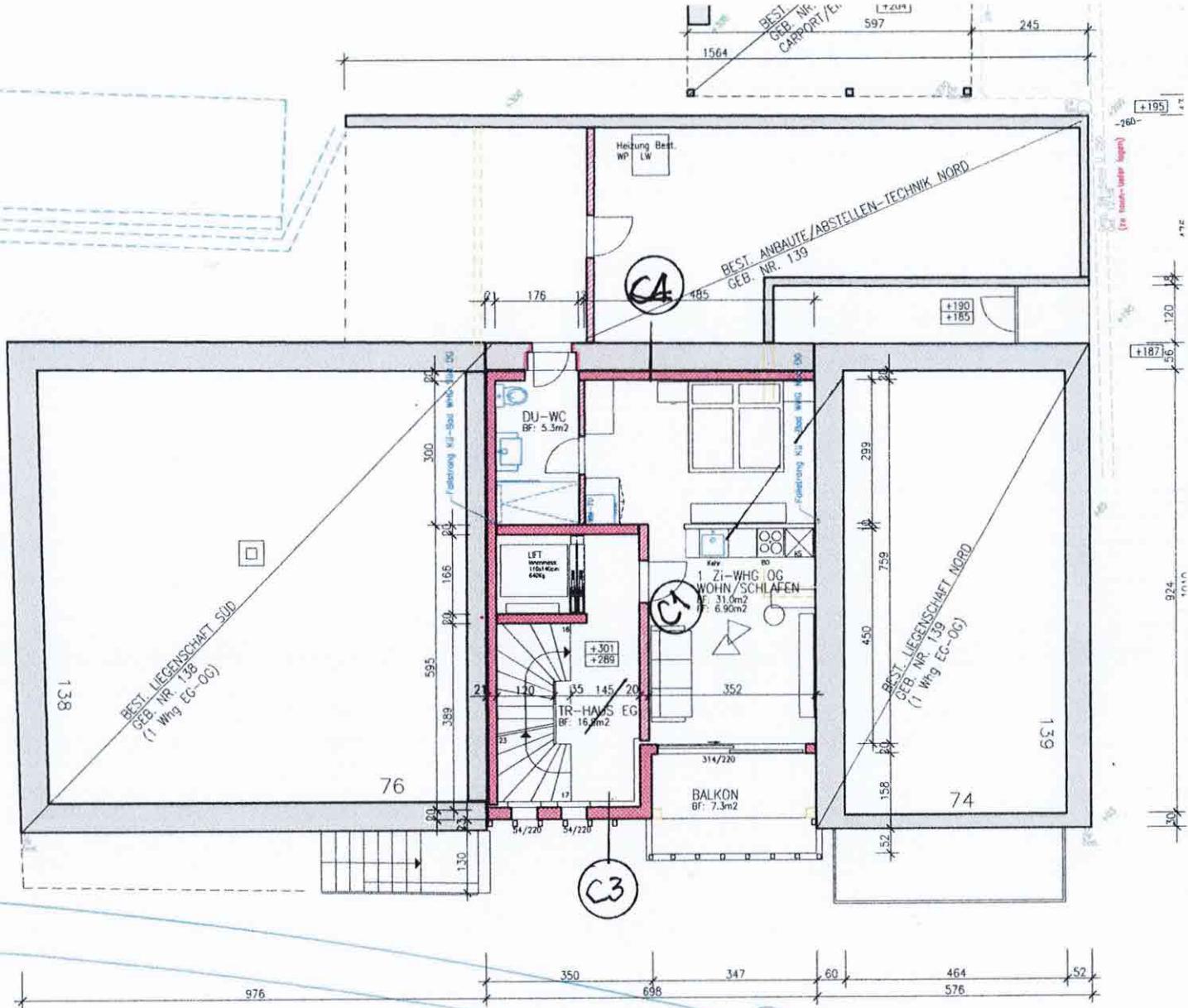
Sultz



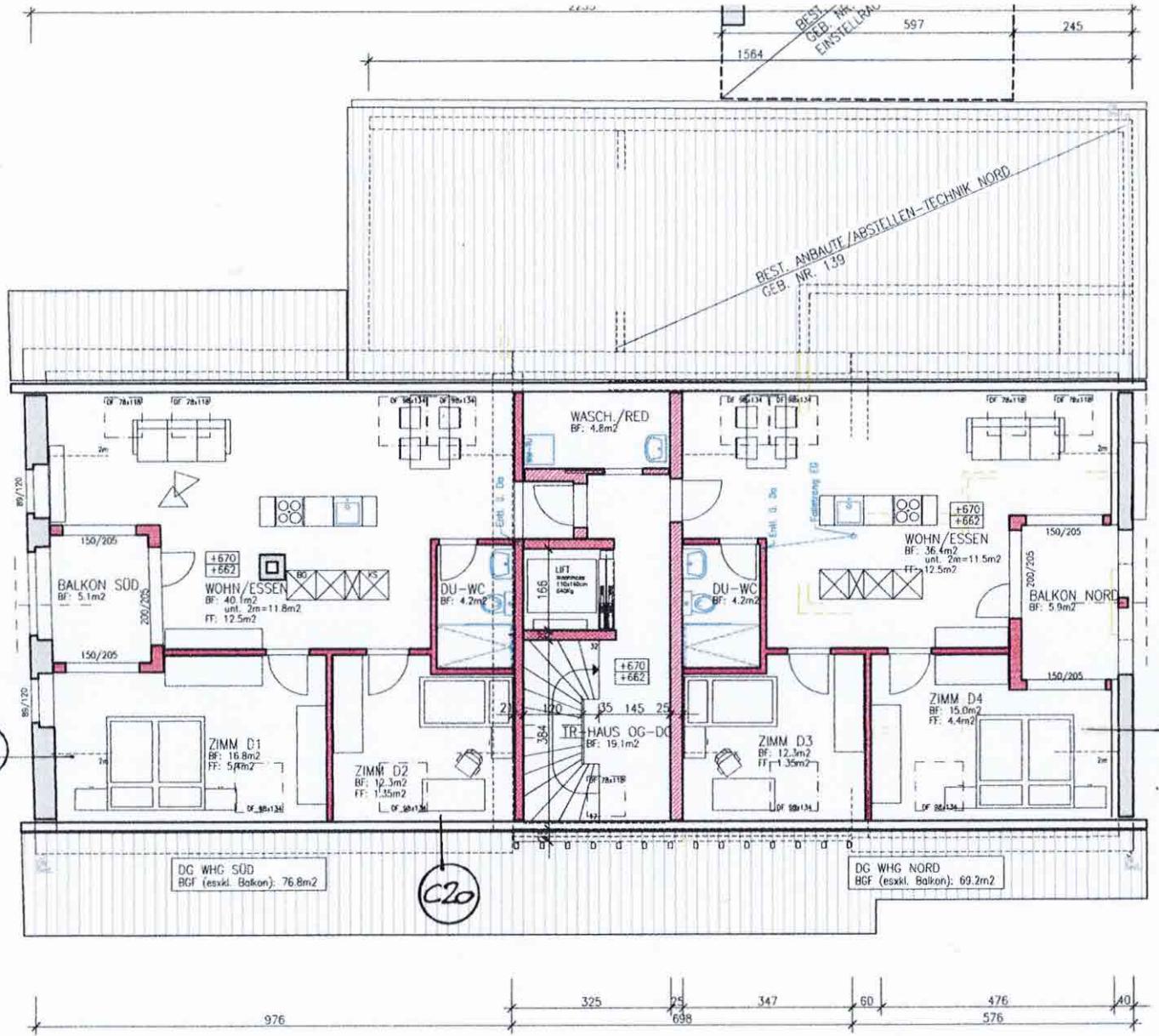
1.500

•gis

erstellt 04.06.2025



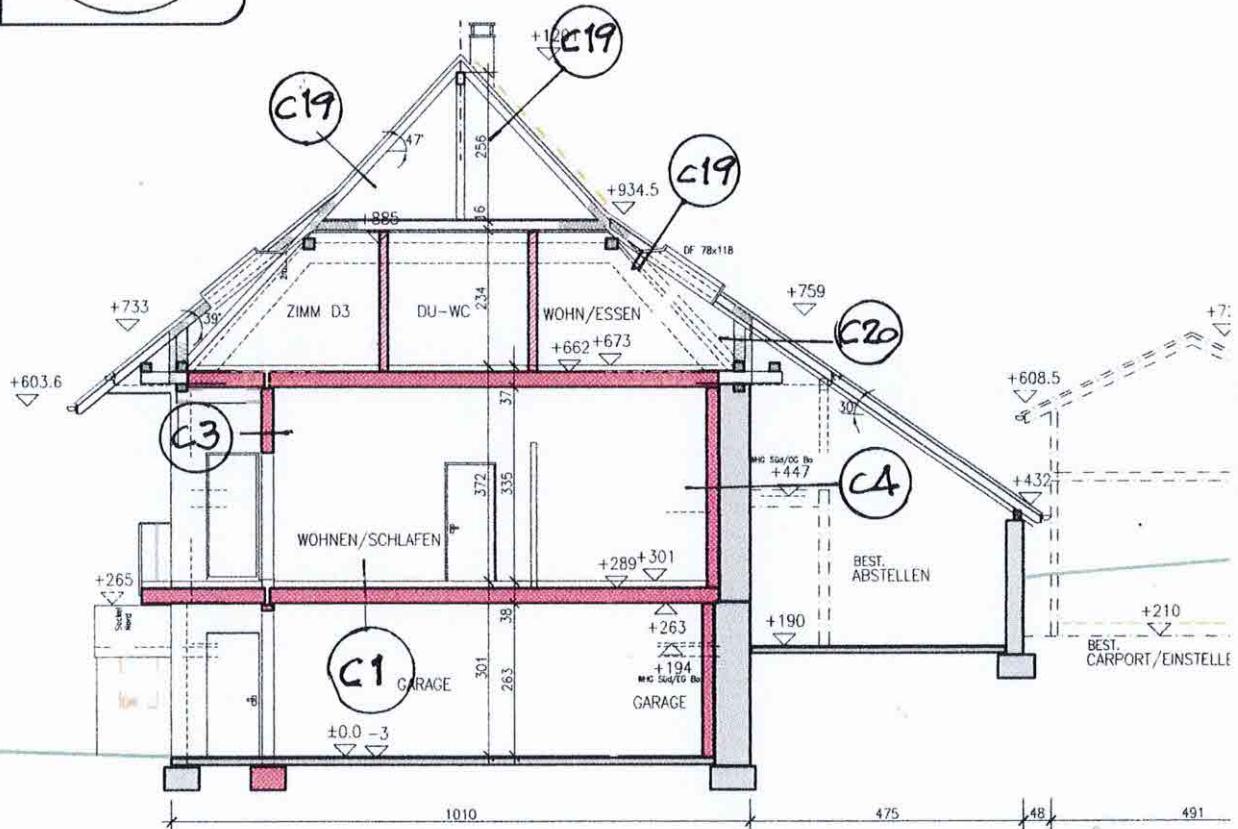
GRUNDRISS ERDGESCHOSS



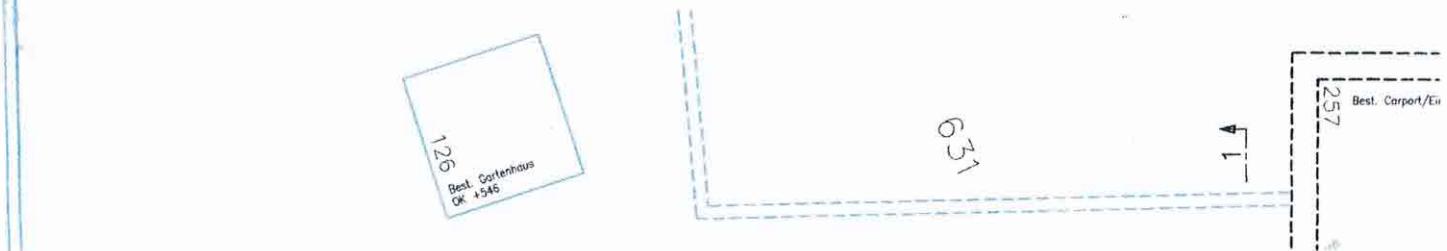
GRUNDRISS OBER-DACHGESCHOSS

SULZ	VORPROJEKT G2-c-bg
5277 HOTTWIL	
HAUPSTR. 74, 5085 SULZ	G. SCHMID BAUPLANUNGEN HAUPTSTR. 19 5084 RHEINSULZ
QUERSCHNITT/FASS.	TEL. 062/874.15.64 FAX 062/874.18.27
62 / 45	Mst.: 1:100

Der Projektverfasser:



QUERSCHNITT 1-1



Hochwasserschutznachweis

Dieses Dokument bildet einen integrierten Bestandteil der Baubewilligung und der Versicherungspolice der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV).

1 Grunddaten

1.1 Grund- und Gebäudeeigentümer (muss mit dem Eintrag im Grundbuch übereinstimmen)

Anrede	Fa.
Name / Vorname	BOUTI GmbH
Strasse / Nr.	Hinter Risistr. 130
PLZ / Ort	5277 Hottwil
Telefon (tagsüber)	076/322 80 75
E-Mail	bouti@mbh@gmail.com

1.2 Planer / Projektverfasser

Anrede	Fa.
Name / Vorname	G. Schmid Bauplanungen
Strasse / Nr.	Haupstr. 19
PLZ / Ort	5084 Rheinsulz
Telefon (tagsüber)	062/874 15 64
E-Mail	gall_s@bluewin.ch

1.3 Gebäude

Gemeinde	5080 Laufenburg / Ortsteil Sulz
Parzellen-Nr.	631
Zweckbestimmung	Best. MFH / TEILSANIERUNG

Strasse	Hauptstrasse 74
Gebäude-Nr.	138 / 139
(nur bei Umbauten und Nutzungsänderungen)	
Neubau	<input type="checkbox"/>
Um- / Anbau	<input checked="" type="checkbox"/>

(z.B. Einfamilienhaus, Einfamilienhaus mit angebauter Garage, freistehende Garage, Wohnhaus mit Scheune, Lagergebäude, Maschinenfabrik usw.)

2 Gefahreneinstufung

2.1 Hochwasser

2.1.1 Innerhalb Bauzone: Gefahrenkarte Hochwasser (www.ag.ch/geoportal)

Fliessstiefen (auf oder neben der Parzelle) gemäss Fliessstiefenkarten HQ100 und HQ300 in cm ankreuzen

	0 cm	bis 25	bis 50	bis 100	bis 150	bis 200	über 200	Bauverbot?	Punkt 4 unterschreiben
HQ300									
HQ100	X	X							

Hinweis	nein	ja							

→ Punkt 3 ausfüllen und unterschreiben

2.1.2 Ausserhalb Bauzone: Gefahrenhinweiskarte Hochwasser (www.ag.ch/geoportal)

Gefahrenhinweis für Parzelle vorhanden?

Hinweis	nein	ja		

→

2.2 Andere Überschwemmungsgefahren

2.2.1 Gibt es Hinweise auf eine Gefährdung durch bekannte Schäden oder vergangene Überschwemmungen? (Gefährdungsübersicht erhältlich bei sekretariat.esp@agv-ag.ch)

Hinweis	nein	ja		

→

2.2.2 Gefährdungskarte Oberflächenabfluss (www.bafu.admin.ch/oberflaechenabfluss)

Gefährdungshinweis auf oder neben der Parzelle vorhanden?

Hinweis	nein	ja		

Im Aargau ist die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss derzeit baurechtlich nicht verbindlich.
Die Umsetzung von freiwilligen Schutzmassnahmen wird dennoch empfohlen. Die Gefährdung muss vor Ort überprüft werden. Bei Bedarf kann die AGV beratend beigezogen werden.

3 Hochwasserschutznachweis

3.1 Objektschutz

3.1.1 Beschrieb der Objektschutzmassnahmen

- Randabschluss zu Fussweg Nordseitig und Westseitig höher ziehen 10cm siehe Grundriss 1:100

Schutzhöhe inkl. Freibord über Terrain: _____ cm

oder in Meereshöhe: _____ m ü.M.

3.1.2 Dokumentation der Objektschutzmassnahmen

Bezeichnung

Datum

1. Plan Überschwemmungsschutz (siehe Muster Seite 3)

2. Sit. Plan 1:500

AL / 00

3. Grundriss-Schnitt 1:100

AL / 01

4.

3.2 Sonderfall: Schutz wird durch übergeordneten Hochwasserschutz sichergestellt

3.2.1 Projekt rechtlich und finanziell gesichert? ja ► 3.2 vollständig ausfüllen nein ► 3.1 ausfüllen

Ausführende Behörde: Gemeinde Laufenburg

Fertigstellung bis:

3.2.2 Beschrieb übergeordneter Hochwasserschutz

siehe Beilage:



3.2.3 Beschrieb Objektschutzmassnahmen in der Übergangszeit inkl. Notfallplanung ► 3.1 ausfüllen

3.3 Erklärung

Die vorgesehenen Schutzmassnahmen wurden mit hinreichenden Reserven geplant, um das Gebäude vor einem hundertjährlichen Überschwemmungereignis zu schützen. Die Einwirkungen aus Überschwemmungen wurden bei der Baustatik berücksichtigt. Alle baulichen Massnahmen wurden im Hinblick auf die Auswirkungen für die Nachbarschaft untersucht. Es wird keine erhöhte Gefährdung der Nachbarparzellen verursacht (§ 52 Abs. 1 BauG).

Bezüglich Hochwasserereignissen mit Wiederkehrperioden seltener als 100 Jahre (HQ300) werden in eigener Verantwortung Massnahmen zum Schutz des Objektes getroffen.

Datum; Unterschrift Eigentümer:

10.6.25 / M. H.

Datum; Unterschrift Projektverfasser:

G. SCHMID BAUPLANUNGEN
5084 RHEINSULZ
Tel. 062/874 15 64 / Fax 062/874 18 27

4 Selbstdeklaration

4.1 Erklärung

Der Eigentümer ist sich über die Gefährdung seiner Liegenschaft durch Hochwasserereignisse mit einer Wiederkehrperiode seltener als 100 Jahre (HQ300) bewusst. Er wird in eigener Verantwortung Massnahmen zum Schutz des Objektes treffen.

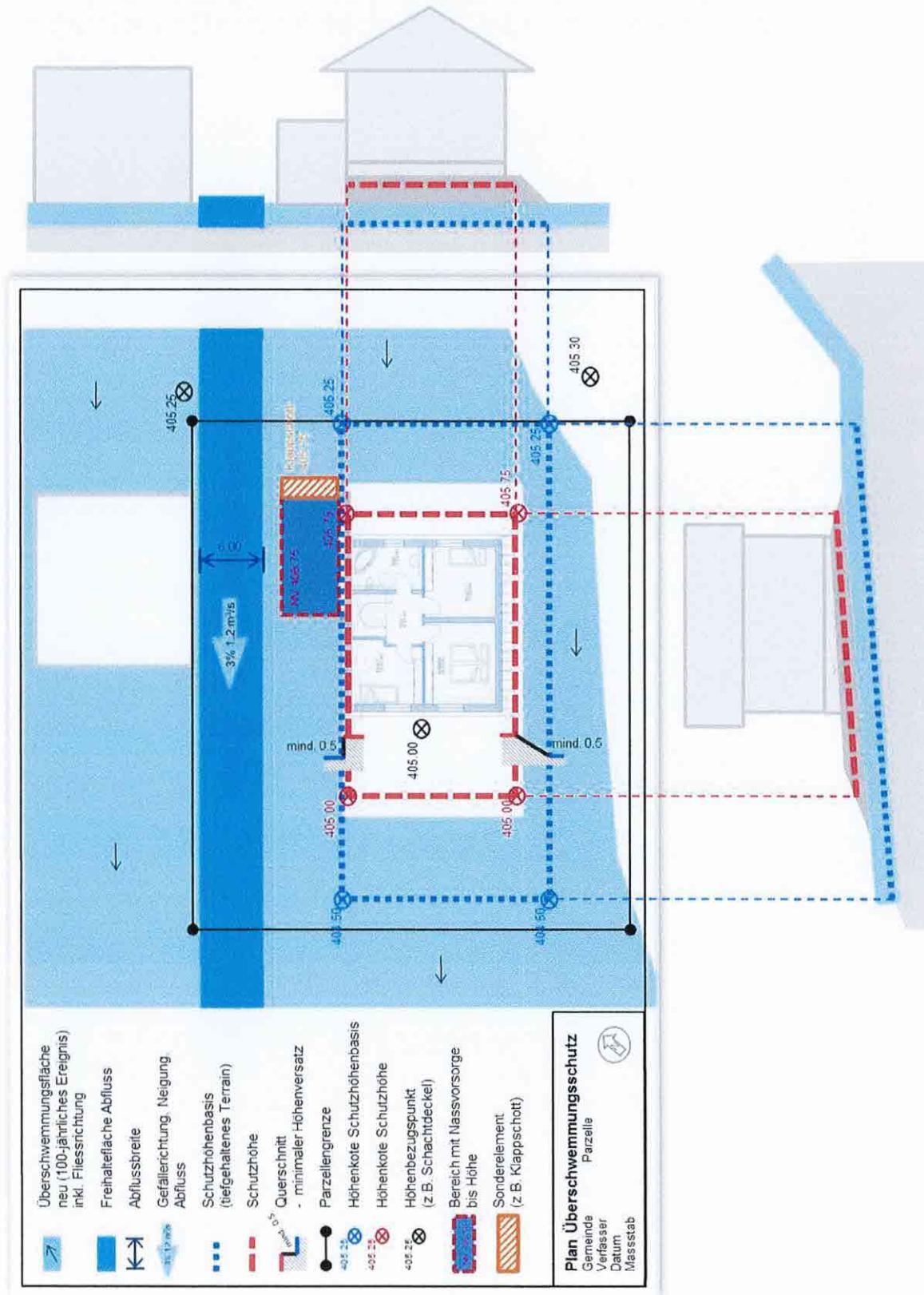
Datum; Unterschrift Eigentümer:

/

5 Plan Überschwemmungsschutz

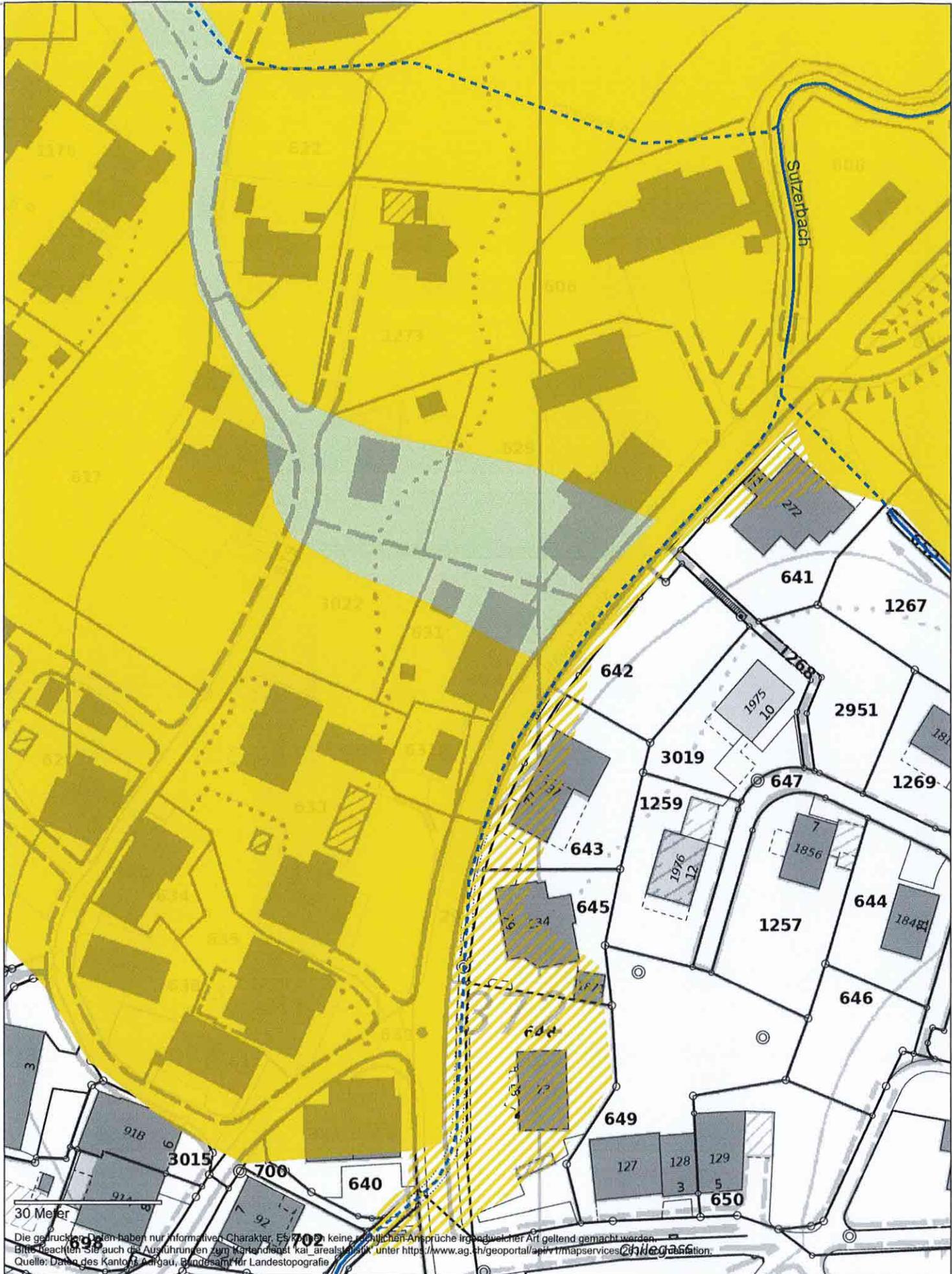
5.1 Darstellungsempfehlung Plan Überschwemmungsschutz

Die Darstellungsempfehlung eignet sich besonders, um Überschwemmungsschutzmassnahmen übersichtlich und plausibel darzustellen. Die vorgegebenen Planzeichen können ergänzt werden, soweit dies zur eindeutigen Darstellung des Planes erforderlich ist. Die verwendeten Planzeichen sind in der Legende zu erklären. Die zwei Ansichten sind nicht Inhalt des Planes Überschwemmungsschutz. Sie sollen lediglich die verwendeten Planzeichen veranschaulichen.



6 Erläuterungen

Hochwasserschutznachweis	Im Hochwasserschutznachweis ist darzulegen, mit welchen technischen Mitteln sichergestellt wird, dass ein hundertjährliches Überschwemmungereignis zu keinem Gebäudeschaden führt.
Selbstdeklaration	Mit der Selbstdeklaration erklärt der Gebäudeeigentümer, dass er die Gefährdung durch Hochwasser beim HQ300 zur Kenntnis genommen hat und diesbezüglich in Eigenverantwortung Schutzmassnahmen ergreift.
Fliesstiefe	Entscheidend für die Anforderungen an den Hochwasserschutznachweis sind die Fliessstufen bei einem hundertjährlichen Ereignis auf oder neben der Parzelle. Relevant für den Hochwasserschutz in Eigenverantwortung (Selbstdeklaration) sind die Fliessstufen beim HQ300. Die Fliessstufen auf einer Parzelle sind in den Fliessstiefenkarten der Gefahrenkarte Hochwasser dokumentiert.
HQ100 HQ300	Abflussmenge in einem Fliessgewässer bei einem Ereignis, das statistisch gesehen einmal in 100 bzw. in 300 Jahren erreicht oder überschritten wird (hundert- bzw. dreihundertjährliches Hochwassereignis).
Bauverbot	Die Gefahrenkarte Hochwasser stellt die Gefahrenstufen dar. In der Gefahrenstufe rot (erhebliche Gefährdung bzw. Fliessstufen über 2 m) gilt ein Bauverbot. Formell kann ein Antrag auf Aufhebung vom Bauverbot an die Baubewilligungsbehörde gestellt werden.
Hochwasser	Die Gefahrenkarte Hochwasser (www.ag.ch/geoportal) liegt für die Bauzonen des Aargaus vor. Sie zeigt die Hochwassergefährdung, die natürlicherweise von Bächen, Flüssen und Seen ausgeht. Ausserhalb der Bauzonen weist die Gefahrenhinweiskarte Hochwasser (www.ag.ch/geoportal) auf Gebiete hin, die bei einem Extremereignis von Hochwasser betroffen sein können.
Andere Überschwemmungsgefahren	Bei Starkregen kann auch spontan auf der Geländeoberfläche abfliessendes Regenwasser (Oberflächenabfluss) zu Gebäudeschäden führen. Als Hinweis für eine Gefährdung durch Überschwemmung dienen die Schadenaufzeichnungen der Gebäudeversicherung und Erfahrungen mit vergangenen Überschwemmungen (Gefährdungsübersicht erhältlich bei sekretariat.esp@agv-ag.ch). Die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss (www.bafu.admin.ch/oberflaechenabfluss) wurde vom Bundesamt für Umwelt publiziert und zeigt schweizweit die potenziell durch Oberflächenabfluss gefährdeten Gebiete auf. Im Aargau ist die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss derzeit baurechtlich nicht verbindlich. Die Umsetzung von freiwilligen Schutzmassnahmen wird dennoch empfohlen. Die Gefährdung muss vor Ort überprüft werden. Bei Bedarf kann die AGV beratend beigezogen werden.
Schutzziel	Mit dem Schutzziel wird das nötige Mass an Sicherheit definiert. Für Siedlungsgebiete gilt generell ein vollständiger Schutz bis zu einem HQ100 bzw. hundertjährlichen Starkregenereignis (Oberflächenabfluss). Der Schutz am Gebäude vor einem HQ300 wird in Eigenverantwortung realisiert.
Schutzhöhenbasis	Die Schutzhöhenbasis ist die Geländeoberfläche im Endzustand, auf der das Wasser abfliest und von der aus die Schutzhöhe gemessen wird.
Schutzhöhe	Die Schutzhöhe sagt aus, bis zu welcher Fliesstiefe das Gebäude dicht bzw. vor Wassereinwirkung unempfindlich ist und somit schadenfrei bleibt. Die Schutzhöhe errechnet sich aus der Fliesstiefe der Ereignisgrösse, vor der das Gebäude sicher sein soll, zuzüglich des Freibords. Die Höhendifferenz zwischen Schutzhöhe und Schutzhöhenbasis steht dem Wasser zum Abfluss zur Verfügung. Die Festlegung der Schutzhöhe für Ihr Bauprojekt sollte von einem fachkundigen Spezialisten vorgenommen werden.
Freibord	Mit dem Freibord berücksichtigt man das Aufbäumen von fliessendem Wasser an einem Hindernis sowie den Wellenschlag eines Gewässers. Massgebend für die Höhe des Freibords sind die Fliessgeschwindigkeit und die Grösse des Gewässers.
Objektschutzmassnahmen	Zum Schutz von Gebäuden sind nur permanente oder automatische Objektschutzmassnahmen zulässig. Die Plattform www.schutz-vor-naturgefahren.ch bietet konkrete Tipps.
Nassvorsorge	Unter Nassvorsorge sind Schutzkonzepte zu verstehen, welche eine Überschwemmung von Gebäudeteilen zulassen, aber Schäden durch die Wahl geeigneter Baustoffe (wasserfeste Materialien) verhindern. Die Baustatik des überschwemmt Bereichs muss für die besonderen Belastungen geeignet sein. Nach einer Überschwemmung sind nur Reinigungsarbeiten nötig.
Übergeordneter Hochwasserschutz	Auskünfte über geplante Massnahmen des übergeordneten Hochwasserschutzes (Rückhaltebecken, Bachverbauungen etc.), welche Auswirkungen zugunsten Ihrer Parzelle haben, kann Ihnen die kommunale oder die kantonale Verwaltung geben.



Sulz 1165



1:1000

erstellt: 10.06.2025

Legende:

Hauptgewässer Wasserflächen

Hauptgewässer und Seen, nach AV Grundlage.

Bachkataster ohne Dolungen

Bachkataster ohne Dolungen

Dolungen

Dolungen

Kantonsschablonenfläche

Übersichtspläne 1:5000

0

1

PK25 Situation

0

1

Gefahrenkarte: Beschriftungspfeil



Fliesstiefenkarte: HQ30

0.01m - 0.25m

0.25m - 0.50m

0.50m - 1.00m

1.00m - 1.50m

1.50m - 2.00m

über 2.00m

Übersarung

Gefahrenkarte Hochwasser

erhebliche Gefährdung

mittlere Gefährdung

geringe Gefährdung

Restgefährdung

nach derz. Kenntnisstand keine Gefährdung

AV: Parzellen

Parzelle

Geländenamen

Geländename

Flurnamen

Flurname

Höhenfixpunkte (HFP1-3)

HFP1

HFP2

HFP3

Lagefixpunkte (LFP1-3)

LFP1/2

LFP1/2 (Hochpunkt)

LFP3

LFP3 Hilfsfixpunkt

Hoheitsgrenzpunkte

Markstein

Markstein

Kunststoffzeichen

Bolzen

Rohr

Pfahl

Kreuz

unversichert

weitere

Hoheitsgrenze: Land

Landesgrenze

Hoheitsgrenze: Kanton

Kantongrenze

Hoheitsgrenze: Bezirk

Bezirksgrenze

Hoheitsgrenze: Gemeinde

Gemeindegrenze

projektierte Grundstücksnummer

projektierte Grundstücksnummer

projektierte Grenzpunkte

Markstein

Kunststoffzeichen

Bolzen

Rohr

Pfahl

Kreuz

unversichert

projektierte Parzellen

Parzelle

projektierte selbständige und dauernde Rechte

Baurecht

SelbstRecht.Quellenrecht

Parzellenummer

Parzellenummer

Grenzpunkte

Markstein

Kunststoffzeichen

Bolzen

Rohr

Pfahl

Kreuz

unversichert

Dienstbarkeitspunkte

Markstein

Kunststoffzeichen

Bolzen

Rohr

Pfahl

Kreuz

unversichert

Selbständige und dauernde Rechte

Baurecht

Quellenrecht

Parzellen

Parzelle

Dienstbarkeitslinien

—

Polizeinummern

0,0,mittel

0,1,mittel

0,2,mittel

0,3,mittel

0,4,mittel

1,0,mittel

1,1,mittel

1,2,mittel

1,3,mittel

1,4,mittel

2,0,mittel

2,1,mittel

2,2,mittel

2,3,mittel

2,4,mittel

Strassennamen

Strassenname

Objektnummer (EO)

Objektnummer

Objektnamen (EO)

Objektname

Einzelobjekte (Punkt)

- einzelner Fels
- Grotte, Höhleneingang
- Mast, Antenne
- Fähre
- Quelle
- Bildstock, Kruzifix
- Denkmal
- wichtiger Einzelbaum
- Bezugspunkt

Einzelobjekte (Linien)

- Mauer
- unterirdisches Gebäude
- übriger Gebäudeteil
- eingedoltes öffentliches Gewässer
- wichtige Treppe
- Tunnel, Unterführung, Galerie
- Brücke, Passerelle
- Bahnsteig
- Brunnen
- Reservoir
- Pfeiler
- Denkmal
- Mast, Antenne
- Uferverbauung
- Schwelle
- massiver Sockel
- Ruine, archäologisches Objekt
- einzelner Fels
- Rinnsal
- schmaler Weg
- Hochspannungsfreileitung
- Bahngeleise
- Materialseilbahn
- Skilift
- Fähre
- Achse
- weitere

Einzelobjekte (Flächen)

- Mauer
- unterirdisches Gebäude
- eingedoltes öffentliches Gewässer
- wichtige Treppe
- Tunnel, Unterfuehrung, Galerie
- Brücke, Passerelle
- Bahnsteig
- Brunnen
- Reservoir
- Pfeiler
- Unterstand
- Mast, Antenne
- Aussichtsturm
- Uferverbauung
- Schwelle
- massiver Sockel
- Ruine, archäologisches Objekt
- Landungssteg
- einzelner Fels
- Jauchegrube, Mistlege

Rohrleitungen

- Gas

Assekuranznummern

Assekuranznummer

Objektnamen (BB)

Objektname

proj. Assekuranznummern

proj. Assekuranznummer

proj. Gebäude

- proj. Gebäude

Bodenbedeckung Linien s/w

- Gebäude
- Strasse, Weg
- Trottoir
- Verkehrsinsel
- Wasserbecken
- stehendes Gewässer
- fliessendes Gewässer
- Bahn
- Flugplatz
- übrige befestigte
- Acker, Wiese, Weide
- Reben
- übrige Intensivkultur
- Gartenanlage
- Hoch, Flachmoor
- Schilfgürtel
- geschlossener Wald
- übrige bestockte
- Fels
- Geröll, Sand
- Abbau, Deponie

BB-Gebäude (Flächenfüllung s/w)

- Gebäude

EO-Gebäude (Flächenfüllung s/w)

- unterirdisches Gebäude
- Reservoir

EINGEGANGEN 10. Juni 2025

**Abteilung Militär und
Bevölkerungsschutz**
Sektion Koordination Zivilschutz

Antrag zur Leistung einer Ersatzabgabe

Für Bauvorhaben, die vom Bau eines Schutzraumes befreit sind

Der Antragsteller oder die Antragstellerin muss nur die markierten Felder ausfüllen

ZSO:	Regio Fricktal		Verf.-Nr.:
Objekt-Adresse (Lage): Hauptstr. 74	Plz: 5085	Gemeinde: Sulz	
Parz.-Nr.: 631	Beurteilungsgebiet:		
Name/Vorname bzw. Firma: Fa. BOUTI GmbH	Bauherrschaft	Projektverfasser/-in g. schmid bauplanungen	
Adresse: Hinter Risistr. 130		hauptstr. 19	
Plz / Ort: 5277 HOTTWIL		5084 rheinsulz	
Telefon - Nr.: 076/322 80 75		062/874 15 64	
Fax - Nr.:		062/874 18 27	
E-Mail: boutigmhb@gmail.com		gall_s@bluewin.ch	

Für Ersatzabgabe massgebende Schutzplätze (ZSV Art. 17)

*) = halbe Zimmer werden nicht gerechnet !

Objektart	Einheit	Anzahl	Faktor	SP	Bemerkungen
Wohnhäuser	Zimmer	7	0.67	4.6	2 SP pro 3 Zimmer *)
Spitäler / Alters- und Pflegeheime	Patientenbett		1.00		1 SP pro Patientenbett
Total erforderliche Schutzplätze				4	Bruchteile abrunden
Vorhandene Pflichtschutzplätze des bestehenden Gebäudes	(-)			8	
Reserve - Schutzplätze aus Objektstrasse	SR-Obj.-Nr.:		(-)		Vers.-Nr.:
Schutzplätze aus bereits bezahlten Ersatzbeiträgen			(-)		Datum: Nr.:
Für Ersatzabgabe massgebende Schutzplätze				-4	

Antrag der Bauherrschaft

Datum:10.6.21.....

Unterschrift:.....

Verfügung der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz

Schutzplätze à CHF 400.- (max. 5% der Gebäudekosten) = CHF _____

Aarau, _____

Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz

Chef Sektion Koordination Zivilschutz

Guido Beljean

Ersetzt Verfügung Nr. vom _____

Das Antragsformular ist 1-fach, zusammen mit folgenden Unterlagen, einzureichen:

- vollständige Baugesuchsakten
- evtl. Kostenberechnung

Beurteilung der Schutzraumbaupflicht

A. Ausnahmen von der generellen Schutzraumbaupflicht

(Ohne Auflagen von der Schutzraumbaupflicht befreit)

- 1 Gebäudekategorie ist im Anforderungskatalog der ZSV Art. 17 nicht enthalten
- 2 Auf dem Areal des gleichen Eigentümers hat es genügend vollwertige Schutzplätze
- 3 Das Bauvorhaben ist in stark gefährdetem Gebiet (ZSV Art. 18, BZG-AG Art. 33, Abs. 3)

B. Schutzraumbau ist nicht möglich

(Bau eines Schutzraumes nicht möglich, obwohl Schutzraumbaupflicht besteht. Deshalb ist Ersatzabgabe zu leisten)

- 4 mit 5% der Gebäudekosten kann ein TWP 84 - / TWE 94 -Schutzraum nicht erstellt werden (ZSV Art. 17, Abs. 5)
- 5 Ausnahmen gemäss ZSV Art. 18; BZG-AG Art. 33; BZV-AG Art. 28

Bauvorhaben liegt in:

Abs. 1a	<input type="checkbox"/> stark rutschgefährdetem Gebiet
	<input type="checkbox"/> dicht überbautem und stark brandgefährdetem Gebiet
Abs. 1b	<input type="checkbox"/> Gebäude mit weniger als 24 Schutzplätzen

- 6 Das Bauvorhaben liegt gemäss Gefahrenkarte im Überflutungsgebiet, in welchem keine Schutzraumbauten erstellt werden dürfen
- 7 Der Einbau eines Schutzraumes ist aus technischen Gründen nicht möglich (z.B. Bauten ohne Kellergeschoss)

C. Gemeinde, oder Teil einer Gemeinde, mit genügend vollwertigen Schutzplätzen

- 8 Vom Schutzraumbau befreit
- 9

Bearbeitungsgebühr

Gemäss Verordnung über die Gebühren in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Zivilschutz vom 10. Juni 1991, § 13a, Abs. 3 (Fassung gemäss Verordnung vom 20. November 1996, in Kraft seit 1. Januar 1997):

CHF (Verrechnung durch Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz direkt an die Bauherrschaft)

Rechtsmittelbelehrung

1. Gegen diesen Entscheid kann **innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen** seit der Zustellung beim Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, Beschwerde geführt werden. **Es gelten keine Rechtsstillstandsfristen.**
2. Die Beschwerdeschrift muss einen **Antrag und eine Begründung** enthalten, d.h. es ist
 - a) anzugeben, wie der Regierungsrat entscheiden soll, und
 - b) darzulegen, aus welchen Gründen diese andere Entscheidung verlangt wird.
3. Auf eine Beschwerde, welche den Anforderungen gemäss den Ziffern 1 und 2 nicht entspricht, wird nicht eingetreten.
4. Eine Kopie des angefochtenen Entscheides sowie allfällige Beweismittel sind der Beschwerdeschrift beizulegen.
5. Das Beschwerdeverfahren ist mit einem Kostenrisiko verbunden, d.h. die unterliegende Partei hat in der Regel die Verfahrenskosten sowie gegebenenfalls die gegnerischen Anwaltskosten zu bezahlen.

Beilagen : - vollständige Baugesuchsakten

Kopie an : - Gemeinderat
- Akten AMB

Meldung Baubeginn

Bitte melden Sie der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz umgehend den Baubeginn (Schnurgerüstabnahme) per E-Mail an ambkoordinationzs@ag.ch

EINGEGANGEN 10. Juni 2025

Bauverwaltung
Laufenburg

Gemeinde Laufenburg

Gesuch für eine kommunale Brandschutzbewilligung
Gemäss § 5 und 6 Brandschutzverordnung (BSV)

Bauvorhaben (genaue Bezeichnung)

Neubau

An/Umbau

BEST WFT / TEILSANIERUNG

Standort

Strasse: HAUPTSTR. 74 Nr.: 74

Parzellen-Nr.: 631 Gebäude-Nr. 138/139

Eigentümer / Gesuchsteller (genaue Adresse)

Bauherrschaft: FA BOOTTI GMBH

HINTER EISISTR. 160 5277 HOTTWIL Telefon: 071 322 8075

Grundeigentümer: 1

Telefon: _____

Projektverfasser: G SCHMID BAUPLANUNGEN

5084 RHEINSDORF Telefon: 062 874 15 64

Gesuchsunterlagen

Dem Gesuch ist beizulegen: (1 fach)

- Situationsplan (Katasterauszug)
- Grundrisspläne
- Schnitt- und Fassadenpläne
- Brandschutzkonzept (Eintragung der vorgesehenen Brandschutzmassnahmen wie Fluchtwege, Brandabschnitte usw.)

Ort/Datum:

Unterschrift

HOTTWIL 10.6.21

J. Schmid

Beschreibung der Baute

Zweck (Einfamilienhaus, Gartenhaus, Garage, Gasthaus, usw.)

MFH BEST TEILSANIEGUNG

1. Allgemeiner Brandschutz

Anzahl Geschosse aus der Sicht des Brandschutzes:

3

(Die Geschosszahl ist talseitig zu ermitteln, wobei Geschosse, die das angrenzende Terrain um mehr als 1.20m überragen, mitgezählt werden. Umfasst eine Wohneinheit mehrere Stockwerke, ist die Geschosslage des Wohnungszuganges massgebend. Nicht ausgebauten Estriche sind nicht als Geschosse zu zählen.)

Art und Leistung des Heizsystems:

WP LW

Art und Anzahl weiterer Feuerungsanlagen:

-

Abstand zum nächsten Hydranten:

15 m

Abstand zu den Nachbargebäuden:

9 m

Sofern weniger als 10m Abstand zu einem oder mehreren Nachbargebäuden:
Bauart der zugewandten Gebäudeseite des Nachbargebäudes,
(Brennbar, nichtbrennbar, EI 30, EI 60, EI 90 usw., öffnungslos, mit Fenster)

Baukonstruktion

Aussenwände:

BEST / BETON

Innenwände:

4 / v / BN

Deckenkonstruktion:

4 / v

Fassadenverkleidung:

4

Bodenbeläge:

—

Oblichter (Art):

—

Beheizung:

—

2. Gastgewerbe / Versammlungslokale

Personenbelegung: UG _____, EG _____, 1.OG _____, 2.OG _____

Auf weiteren Geschossen: _____

3. VerkaufsgeschäfteGesamtverkaufsfläche in m²: _____**4. Schulen/Kindergärten**

Anzahl Schulzimmer: _____

Raumgrösse in m²: _____**5. Gewerbebetriebe**

Gewerblich genutzte Fläche pro Stockwerk: _____

Gesamte gewerblich genutzte Fläche: _____

6. Bürobauten

Bruttogeschoßfläche pro Stockwerk: _____

7. LandwirtschaftsbetriebeGebäudevolumen Total m³: _____

Gebäudevolumen Oekonomietrakt: _____

Stallvolumen m³: _____Grundfläche Oekonomietrakt m²: _____

Gras- oder Getreidetrocknungsanlage oder Heubelüftungsanlage mit Warmluft:

Fabrikat: _____

Energieträger: _____

8. Feuer- und explosionsgefährliche Stoffe

Art und Menge der zu lagernden Flüssigkeiten oder Gase:

9. Wärmotechnische AnlageRaumgrösse in m²: _____

Art und Lagermenge von Treibstoff im Aufstellungsraum des Aggregats:

GebäudeinhaltGrösster Lagerraum (m²): _____ Raumhöhe (m¹): _____

Lagergut: _____

Feuer- und explosionsgefährliche Stoffe / Flüssigkeiten (ja/nein): _____

Menge: _____ Standort: _____

Brennbare Abfälle (ja/nein) _____

Abfallprodukt: _____

Menge: _____ Standort: _____

Spritz-/Einbrennanlage (ja/nein): _____

Brandschutzeinrichtungen

Vorhandene bzw. vorgesehene brandschutztechnische Einrichtungen

(z.B. Sprinkleranlagen, Brandmeldeanlagen, Gaslöschanlagen usw.)

Bemerkungen / Auflagen und Bewilligungstext des Brandschutzbeamten:

Kosten der Brandschutzbewilligung (Aufwand Brandschutzbeamter)

Fr. _____ inkl. 8.0 % Mehrwertsteuer



251658240 KANTON AARGAU

Bauverwaltung
Laufenburg

DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT

FORMULAR

Deklaration zur Überprüfung der Erdbebensicherheit

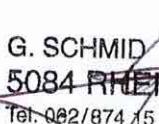
Bestehende Gebäude: Umbauten und Instandsetzungen

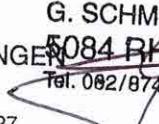
Ort	5085 SULZ AG
Strasse	HAUPTSTR. 74
Parzelle	631
Projekt	MFH-TEILSANIERUNG., BEST. LIEGENSCHAFT Nr. 138/139
Eigentümerin Eigentümer	FA. BOUTI GmbH HINTER RISISTR. 130 5277 HOTTWIL AG
Architektin Architekt Projektverfassende	G.SCHMID BAUPLNUNGEN HAUPTSTR. 19, 5084 RHEINSULZ
Bauingenieurin Bauingenieur	Dito Arch.
Die Relevanz für eine Überprüfung der Erdbebensicherheit nach Merkblatt SIA 2018 ist gemäss Bewertung des Projektteams gegeben.	nein
Begründung	Keine Eingriffe in die Tragstruktur der best. Gebäudeteile
Resultat der Überprüfung der Erdbebensicherheit gemäss Merkblatt SIA 2018.	Erfüllungsfaktor (α_{eff} = Grad der Erfüllung der Anforderungen an die Erdbebensicherheit) $\alpha_{eff} = \dots \dots$

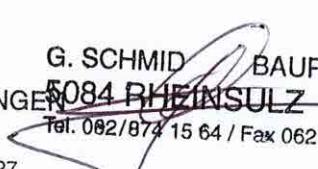
Falls $\alpha_{\text{eff}} < 0.25$ Erdbebensicherungsmaßnahmen werden umgesetzt.	nein
Falls nein, Begründung	<i>Nicht verhältnismässig</i>
Falls $0.25 < \alpha_{\text{eff}} < \alpha_{\text{adm}}$ Erdbebensicherungsmaßnahmen werden umgesetzt.	nein
Falls nein, Begründung	<i>Relevanz nicht gegeben</i>

Mit ihrer Unterschrift bestätigen die Eigentümerin, der Eigentümer und die Projektverfassenden die Richtigkeit der angegebenen Informationen.

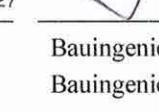
Bemerkungen	
Ort und Datum	<i>Hottwil / Rheinsulz, 10. Juni 2025</i>
Eigentümerin Eigentümer	<p>G. SCHMID BAUPLANUNGEN 5084 RHEINSULZ <i>Tel. 062/874 15 64 / Fax 062/874 18 27</i></p> 


 Architektin


 Architekt


 Bauingenieurin


 Projektverfassende

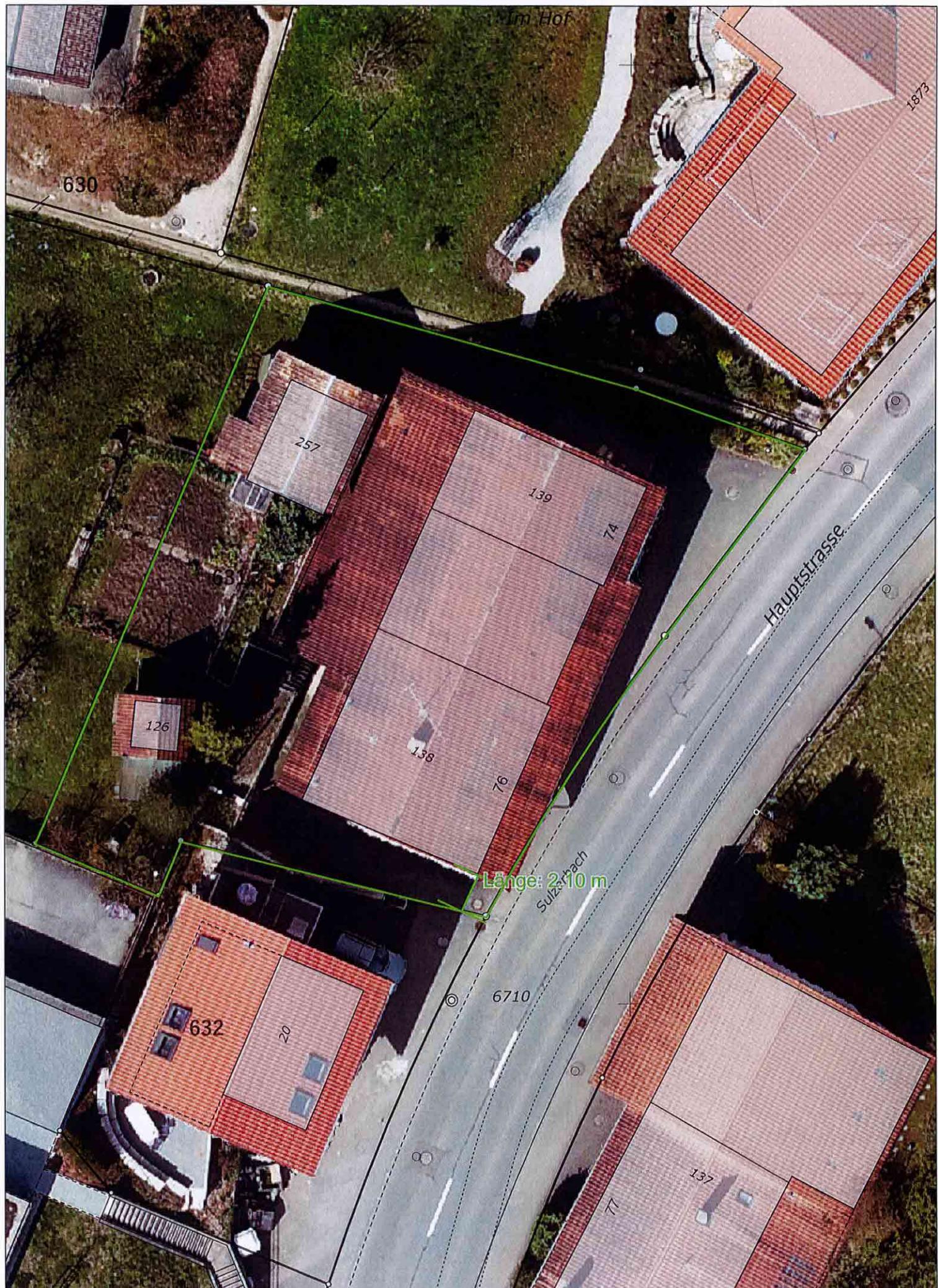

 Bauingenieur



11. Februar 2025 11:21

9.5.2023





GEMEINDE LAUFENBURG

Laufenplatz 145

5080 Laufenburg

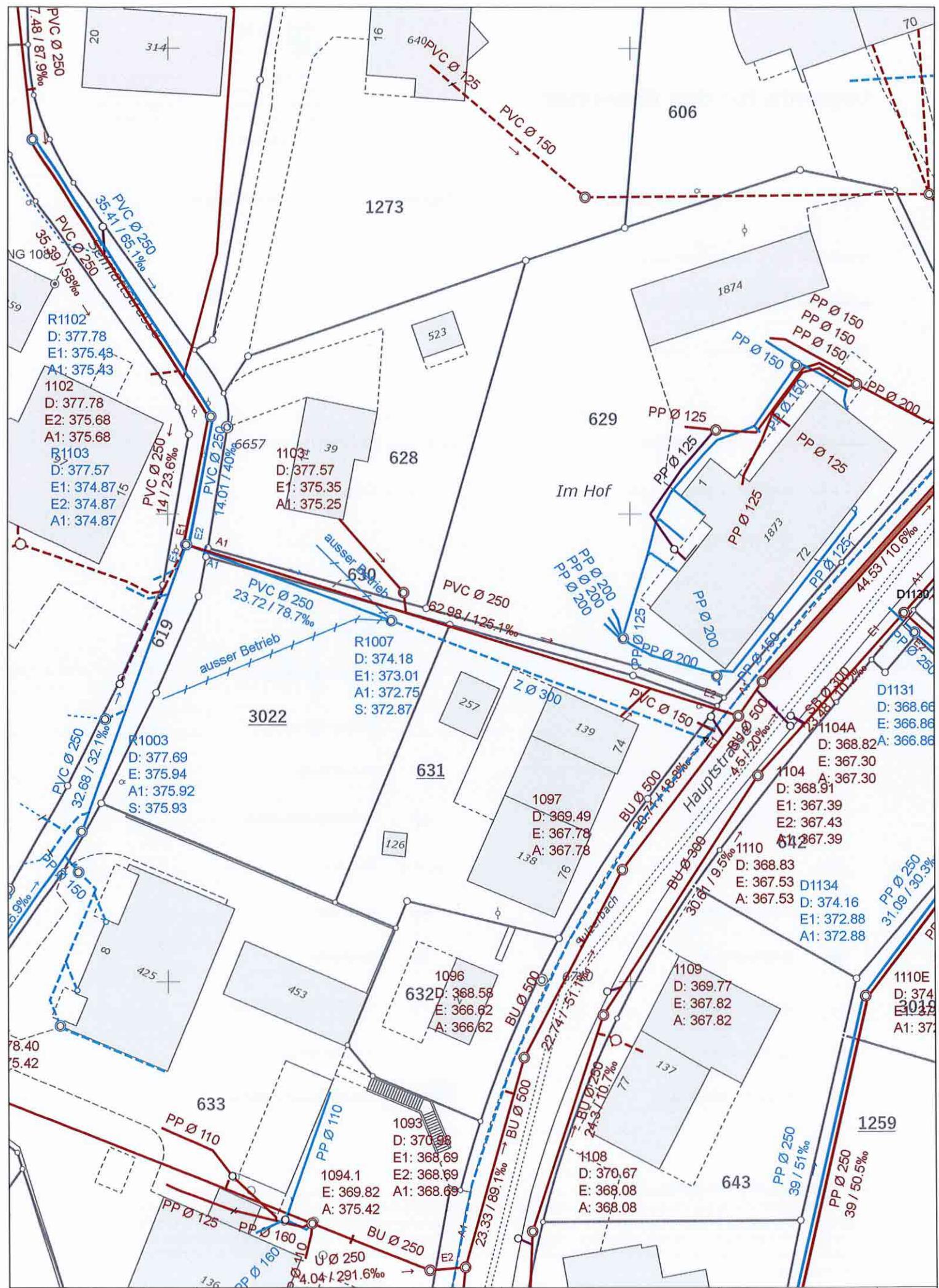
0 m 5 m 10 m

Parzelle:
Gebiet:

Massstab: 1:250
Datum: 01.03.2024



Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.



GEMEINDE LAUFENBURG
Laufenplatz 145
5080 Laufenburg

Parzelle:
Gebiet:

Massstab: 1 : 500
Datum: 17.03.2023

N

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.

Legende für das Abwasser

Signatur
Bezeichnung
Signatur
Bezeichnung

-  Misch- / Schmutzwasser
-  Strassen- / Platzwasser
-  Meteorwasser / Drainage

— Lage der Leitung genau

----- Drainage / Sickerleitung

- - - - - Lage der Leitung unsicher

— — — — Rinne

— — — Leitung ausser Betrieb

- | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------|---|------------------------|
| <input type="radio"/> | Deckel rund | <input checked="" type="checkbox"/> | Gefällsbruch |
| <input type="checkbox"/> | Deckel eckig | <input type="checkbox"/> | Baujahreswechsel |
| <input type="radio"/> | Kontrollschacht | <input type="checkbox"/> | Kaliberwechsel |
| <input type="radio"/> | Öl- und Schwimmstoffabscheider | <input type="checkbox"/> | Kanalanfang |
| <input type="radio"/> | Pumpenschacht | <input type="checkbox"/> | Versickerungsanlage |
| <input type="radio"/> | Versickerungsschacht | <input type="checkbox"/> | Brunnen |
| <input type="checkbox"/> | Ortsbetonschacht | <input type="checkbox"/> | Reservoir |
| <input checked="" type="radio"/> | Einlaufschacht | <input type="checkbox"/> | Messstelle |
| <input type="radio"/> | Schlammssammler | <input type="checkbox"/> | Absperr - Drosselorgan |
| <input type="checkbox"/> | Geleiseschacht | <input type="checkbox"/> | Vorflutereinlauf |
| * | Einsspitze, Blindeinlauf |  | Spezialbauwerk Fläche |

Vollständigkeit der Daten, Aktualität

Die im Werkleitungskataster (Daten und Pläne) enthaltenen Informationen beruhen auf den uns bekannten und zur Verfügung gestellten Grundlagen (Ausführungspläne, usw.) zum Zeitpunkt der Datenerfassung. Im Rahmen der Nachführung werden die Daten der Werkleitungen periodisch nachgeführt. Hingegen kann nur nachgeführt werden, was auch tatsächlich gemeldet wird. Weder die Werkeigentümer noch KOCH + PARTNER übernehmen somit eine Haftung für die Vollständigkeit und Genauigkeit der Werkleitungen.



**Departement
Bau, Verkehr und Umwelt**
Abteilung für Baubewilligungen

EINGEGANGEN 10. Juni 2025

Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
062 835 33 00
baubewilligungen@ag.ch
www.ag.ch/baubewilligungen

Gesuch

- | | | | |
|--|------------------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/> Baugesuch | <input type="checkbox"/> Anfrage | <input type="checkbox"/> Vorentscheid | <input type="checkbox"/> Anhörung |
| <input type="checkbox"/> (mit) Rodungsgesuch | <input type="checkbox"/> (mit) UVP | <input type="checkbox"/> Reklamegesuch | <input type="checkbox"/> kantonales PGV |
| Öffentliche Auflage: | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, vom | bis |

PLZ/Standortgemeinde 5080 LAUFENBURG / ORTSTEIL SULZ

Tel. 062/ 869 40 00

Bauherrschaft (Name, Vorname) Fa. BOUTI GmbH

Tel. 076/322 80 75

Adresse HINTER RISISTRASSE 130 5277 HOTTWIL

E-mail: boutigmhb@gmail.com

Rechnungs-/Adresse " Dito

Tel.

Grundeigentümer/in " Dito

Tel. 062/874 15 64

Projektverantwortliche/r G. Schmid Bauplanungen, Hauptstr. 19, 5084 Rheinsulz

Vorhaben: TEILSANIERUNG BEST MFH

BG-Nummer Gemeinde:
S-2025-17

Lage-(Schwerpunkt-)Koordinaten 2649|488 1265|17.1

Approx. Baukosten nach SIA Fr. 698'000

Parzelle(n)-Nr(n). 631

Baujahr + Vers.-Nr(n). Gebäude: 138 u. 139

innerhalb rechtskräftiger Bauzone (Nutzungs-)Zone D

Empfindlichkeits-Stufe LSV, ES III

ausserhalb rechtskräftiger Bauzone Nutzungszone

⇒ (Nutzungs-)Zonen

teilweise innerhalb / teilweise ausserhalb rechtskräftiger Bauzone

⇒ Pachtland (total ha)

landw. genutzte Bauten ⇒ Eigenland (total ha)

⇒ Nutzungssart

gewerbliche / industrielle Bauten ⇒ Branche

⇒ Nutzungssart

andere Bauten ⇒ Bezeichnung

Anschluss an öffentl. Schmutzwasserkanalisation Gewässerschutzbereich

Liegenschaft: bestehend neu nicht angeschlossen

A, (A) übrige Bereiche (B/C)

Bauobjekt: bestehend neu nicht angeschlossen

Dach- und Sickerwasserableitung

Versickerung bestehend neu

öffentl. Gewässer bestehend neu

Kanalisation bestehend neu

Gebäudeheizung

keine

bestehend

neu ⇒ ... kW

Beheizungsart

Öl ⇒ Tankanlage bestehend neu

Gas Holz Elektr.

Fernheizung

Wärmepumpe ⇒ Boden / Wasser

⇒ Luft / andere

Hochwassergefährdung

ja Selbstdeklaration

Hochwasserschutznachweis

nein

Gesuchsverfahren seit 1972

BVUAFB. Nr. / Beschreibung

Ja Nein

/

/

/

/

Bitte nächste Seite ausfüllen →

	BG Code				Vorweg E	Allein E	Komb E	KoKo-Datum	Auflage
Gesuch Nr.: BVU.AfB		mit VA Nr.:							
Triage									
Zuweisung an								Kr.-Ing.	
von AfB an FS								AVK	
Kurzantrag FS bei AfB								ALGNL	
von AfB an FS								ALGGN	
def. Stgn. FS bei AfB								ARERO	
FS Einverstanden Datum ohne Bemerkung Visum								OSS	
AfB-Kreis:								LWAG	
Eingang / Ergänzt								AfU	
Zuweisung an								KFA	
von AfB an FS								AWJF	
Kurzantrag FS bei AfB								AWA	
von AfB an FS								AGV	
def. Stgn. FS bei AfB								BKS/	
FS Einverstanden Datum ohne Bemerkung Visum								DGS/	
Ergänzt									

Durch die Bauherrschaft und/oder die Gemeinde auszufüllen

Wird durch den Kanton ausgefüllt

Eingabegründe (zur Ermittlung der Anzahl Gesuchsdossiers für die kantonale Beurteilung)

	Anzahl	Eingabegründe	an AfB
<input checked="" type="checkbox"/>	1	Allg. bei Einreichung eines Baugesuches an die AfB inkl. 2 Situationspläne	⇒ 1
<input type="checkbox"/>	+ 2	Ausserhalb Bauzone (inkl. Weiler und Spezialzonen)	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Schutzdekrete oder Schutzzonen:	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 2	Landwirtschaftsbetriebe in der Bauzone	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Waldabstand / Im Wald *	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 2	Kantonsstrasse Nr. K 456	⇒ 2
<input type="checkbox"/>	+ 1	Autobahn Nr.	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Strassenreklamen (bitte Seite 4 ausfüllen)	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	SBB- oder Nebenbahnenlinie:	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 2	Öffentliches Gewässer (Name): *	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	je + 1	Objekt- und Umgebungsschutz/Denkmalsschutz/Archäologische Fundstelle	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Lärm: Bei Überschreitung der massgebenden Belastungsgrenzwerte	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Sonderfälle Entwässerung	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 2	Neubau und Änderungen öffentliche Kanalisation (Projektgenehmigung)	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Grundwassernutzungen, Bauten im Grundwasser	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Grundwasserschutzzonen/-Areale (Zone S)	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 2	Materialabbau ⇒ inklusive Abbaubewilligungsformulare je 3-fach	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	je + 1	Umweltrelevante Anlagen / Altlasten und Verdachtsflächen	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Betrieb ist der Störfallverordnung unterstellt (inkl. Begleitformular)	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 4	UVP-Verfahren	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Gasverbund- oder Hochspannungsleitungen	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Luftfahrthindernis ⇒ inklusive Meldiformulare des Bundesamtes für Zivilluftfahrt	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	je + 1	Schiessoffizier, Lebensmittelinspektorat, Veterinär, Wanderwege (AWW), Historische Verkehrswege, Kantonale Radroute (KAZ) etc.	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	AGV (für Brandschutzbewilligung) inkl. AGV-Umschlag, Formular	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 1	AGV (für Hochwassergefährdung) inkl. Formular Hochwasserschutznachweis / Selbstdeklaration	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 2	">AWA (für Plangenehmigung und Planbegutachtung) inkl. AWA- Beschreibungsfomular)	⇒ -----
		Total einzureichende Gesuchsdossiers an die Abteilung für Baubewilligungen	1

*	Anzahl	Zusätzliche Eingabegründe	an AfB
<input type="checkbox"/>	+ 5	bei Rodungen: Rodungsgesuch (separates Formular) mit Landeskartenausschnitt, Rodungs- und Rodungseratzpläne etc	⇒ -----
<input type="checkbox"/>	+ 3	bei Einleitungen, Bachöffnungen und oder anderweitigen Nutzungen (Querungen, Überfahrten, Wasserentnahmen etc.): Kanalisations- und Situationsplan mit Eintrag der vollständigen Ableitungen, Gewässernutzungsflächen, Bachöffnungsprojekt etc.	⇒ -----

Merkpunkte

- Ein Gesuchsdossier umfasst **sämtliche Unterlagen, Pläne, Schriftstücke etc.** entsprechend den Eingabegründen (Gesuchsunterlagen) in einfacher Ausführung.
- Es ist nur **ein** kantonaler Baugesuchs-Umschlag einzureichen.
- Es besteht die Möglichkeit, einen Plansatz per PDF einzureichen.

Checkliste

(Gesuchsunterlagen)

A Baugesuchs-Umschlag

Originalumschlag, Zutreffendes vollständig und verbindlich ankreuzen bzw. ausfüllen

B Planunterlagen (vgl. auch lit. D)

- B.1 Kopie aus rechtskräftigem Nutzungsplan (fehlt dieser, Ausschnittskopie aus der Landeskarte 1:25000), Objektlage rot markiert
- B.2 Aktueller Situationsplan (Grundbuchplankopie) 1:500 oder 1:1000 mit vermasstem Projekteintrag (rot) und folgenden Angaben: Gemeinde, Nordpfeil, Massstab, Parzellennummern, Titel (Bauherr/in, Projektverfasser/in, Bauvorhaben, Datum, Unterschriften)
- B.3 Plansatz Projektpläne (Grundrisse mit Nutzungsangaben, Schnitte, Ansichten, Umgebungsplan) 1:100. Bei An-, Um- und Ausbauten sind kolorierte Pläne unabdingbares Erfordernis (Bauteile, an denen keine baulichen Massnahmen vorgenommen werden=schwarz oder grau, die abgebrochen werden=gelb, die ersetzt bzw. neu erstellt werden=rot). Fotos bestehender Gebäudeansichten sind sehr dienlich.
- B.4 Kanalisationsplan/Liegenschaftsentwässerungsplan mit vollständigen Entwässerungsangaben (Schmutz-, Meteor-, Sickerwasser, Bachleitungen usw.; vgl. auch Ordner "Siedlungsentwässerung" der Abt. für Umwelt, Kapitel 4.12 und 6.4);
 - bei landwirtschaftlichen Liegenschaften über die ganze Liegenschaft, Formulare gemäss lit. D.5.3 unten, auch in Bauzonen
 - bei Industrie- und Gewerbegebieten zusätzlich mit Angabe der Art und Menge aller anfallenden Abwasser der gesamten Liegenschaft

C Stellungnahme des Gemeinderats

- Angaben über Besonderheiten (Stand resp. Revisionsstand Nutzungspläne und Bau- und Nutzungsordnung, geplante Zone, Bausperre, Planungszone, Sondernutzungsplan vorhanden/erforderlich/in Arbeit etc.)
- Antrag bezüglich Gewässerschutz, gestützt auf den Prüfbericht der kommunalen Gewässerschutzstelle
- Angaben über: Parkfelderbedarf und -beurteilung; Lärmsituation und -beurteilung (z.B. bei Strassen, Bahnen, Schiessanlagen, Betrieben etc.); Material- und Farbwahl

D Zusätzliche Unterlagen

D.1 Für Ausnahmebewilligungen (für Lärmschutzbauten vgl. auch lit. D.6.2 unten)

Die ausserordentlichen Verhältnisse oder das Argument, dass die Anwendung der geltenden Pläne und Vorschriften zu hart wäre, sind sachlich zu begründen.

D.2 Bei Gesuchen an Kantonsstrassen (lärmschutzrelevante Bauvorhaben vgl. auch lit. D.6.2 unten)

D.2.1 Für Ausnahmebewilligungen Parkfelderberechnung gemäss VSS-Normen SN 640 281 (Personenwagen) und SN 640 065 (Velos),

D.2.2 Plannachweis über Parkfelder und verkehrsmässige Erschliessung (bei kritischen Gefällsverhältnissen mit Längen- und evtl. Querprofilen), inkl. Entwässerungsangaben

D.2.3 Bei Strassenreklamen sind erforderlich: Muster/Bild mit Massangabe der Reklame, Angabe ob beleuchtet / unbeleuchtet, einseitig / doppelseitig. [Richtlinie](#) über Strassenreklamen:
→ Bitte Seite 4 dieses Umschlasses ausfüllen

D.3 Bei Bauten und Terrainveränderungen innerhalb des Gewässerraums:

D.3.1 Kotierte Bach-Querprofile

D.3.2 Evtl. Bach-Längsprofil (mit Ansichten)

D.3.3 Bei Dach- und Sickerwassereinleitungen in öffentliche Gewässer (Neuerstellung oder Beibehaltung bestehender Einleitungen, sofern dafür noch keine Nutzungsbewilligung vorliegt) sowie weiteren Gewässernutzungen: Kanalisationsplan, Situationsplan mit Eintrag der Ableitung, Gewässernutzungsflächen, Bachöffnungsprojekt etc.

D.4 Bei Gewerbe-, Industrie- und Lagerbauten (vgl. auch lit. D.6.1 unten):

D.4.1 Art und Menge des Lagerguts (Produkteliste)

D.4.2 Anfallende Abfälle und deren Entsorgung

D.4.3 Lager- bzw. Materialumschlag in m³/Jahr oder t/Jahr

D.4.4 Gesamt-Entwässerungsplan bei Industrie- und Gewerbearealen (Kanalisationskataster siehe § 22 EG UWR, [SAR 781.200](#))

D.4.5 Fragebogen Löschwasserrückhalt / Evtl. Löschwasser-Rückhaltekonzept nach [Leitfaden](#)

D.5 Bei Gesuchen ausserhalb der Bauzonen

D.5.1 Beschrieb des Bauvorhabens und Nachweis des sachlich begründeten Bedürfnisses sowohl für die Baute als auch für den Standort ausserhalb der Bauzone, inkl. Kostenschätzung und Hinweisen auf allfällige Besonderheiten, früher erfolgte Erweiterungen und Umnutzungen (Datum), bestehende Auflagen, Vorentscheide, Materialien und Farbgebung (Vorakten mit Angabe der kant. Gesuchs-Nr. BVUAFB., vormals KB-Nr. / BZ-Nr.), Anmerkungen im Grundbuch usw.

D.5.2 Umgebungs- und/oder Bepflanzungsplan

D.5.3 Bei landwirtschaftlichen Liegenschaften: «Berechnung der Hofdüngerlagerkapazitäten» + «Entwässerung des Betriebes» gemäss besonderen Formularen der Landwirtschaft Aargau + Nährstoffbilanz (+ggf. D.6.1 unten)

D.5.4 Bei allen Umbauten, Erweiterungen und Zweckänderungen: Aufnahmepläne Stand 1.7.1972 (bei gewerblichen Bauten Stand 1.1.1980) mit (alter) Nutzungsangabe aller Räume und detaillierten Berechnungen über die altrechtlich bestehende (1972 respektive 1980) + die ggf. bereits erweiterte + die neu geplante Bruttogeschossfläche und Nebennutzflächen (separate Auflistung detailliert); Fotodokumentation

D.5.5 Bei (Standort-) Vorentscheidsgesuchen für landwirtschaftliche Siedlungen: Situationsplan über alle bestehenden Betriebsgebäude mit Nutzungsangaben, Gebäude farbig markiert, Grundflächen-Zusammenstellungen über alle Eigenland- und Pachtland-Parzellen, Übersichtsplan, enthaltend: Standort-Markierung bestehender Bauten und projektierter Siedlung, verschiedenfarbig kolorierte Flächen aller Eigenland-Parzellen/Pachtland-Parzellen, Umfassende Darstellung des Sachverhalts durch die Bauherrschaft

D.5.6 Bei Terrainveränderungen und Materialabbau: Terrainprofile alt/neu 1:100 (evtl. 1:200) mit Lageplan, evtl. Etappierungs- und Rekultivierungsplan, Angaben über: Abtrags- bzw. Auffüllkubaturen (mit konkreter Herkunftsangabe und vorgesehenen Bodenschutzmaßnahmen), Zu- und Wegfahrten, Anzahl Fahrten pro Tag, Terminplan usw.

D.6 Bei umweltrelevanten Ein- und Auswirkungen

D.6.1 Projektbeschrieb und Nachweis über die Einhaltung der Umweltschutzgesetzgebung (Luftreinhalte- und Lärmschutz- verordnung, Störfallverordnung, Grundwasserschutz, Abfallentsorgung usw.)

D.6.2 Bei lärmschutzrelevanten Bauvorhaben (z.B. bei Strassen, Bahnen, Schiessanlagen, Industrie- und Gewerbegebieten etc.): Angabe der Lärmbelastung (im Belastungsgrenzwertbereich Lärmgutachten), bei überschrittenen Belastungsgrenzwerten Begründung der übergeordneten Interessen gemäss Art. 31 Abs. 2 LSV ([SR 814.41](#))